AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 31. AUGUST 2007

86. Jahrgang | Nr. 35

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Podium: *Kontroverses Podiumsgespräch der RZ zur Bosenhalde* SEITE 3

Kolumne: *Judith Fischer über ihre Erfahrungen mit japanischen Feriensitten* SEITE 5

Kultur: *Das kommende Wochenende gehört in Basel ganz der Jugend* SEITE 7

Gala: *Rundum gelungene Opernpremiere in der Wenkenhof-Reithalle* SEITE 9

Sport: *Erfolgreicher Riehener Leichtathletik-Nachwuchs in Basel* SEITE 15

SIEDLUNGSPLANUNG Verwaltungsgericht heisst Rekurse gegen Zonenänderung im Moostal gut und hebt einwohnerrätlichen Planfestsetzungsbeschluss auf

Ein Urteil, das viele Fragen aufwirft

Am vergangenen Freitag hat das basel-städtische Verwaltungsgericht allen Rekursen gegen die Zonenänderungen im Gebiet Moostal/Mittelfeld/Langoldshalde stattgegeben und den angefochtenen einwohnerrätlichen Planfestsetzungsbeschluss aufgehoben. Noch ist allerdings unklar, welche konkreten siedlungsplanerischen Konsequenzen das Urteil nach sich ziehen wird.

Dieter Wüthrich

Gemäss dem Urteil des Verwaltungsgerichtes darf jegliche Zonenänderung im Moostal und an der Langoldshalde (Bild) nur im Rahmen einer das ganze Gemeindegebiet umfassenden Nutzungsplanung erfolgen. Foto: Dieter Wüthrich

Die Gesichter bei den im Gerichtssaal anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung wurden immer länger, als Gerichtspräsident Stephan Wullschleger am vergangenen Freitag kurz nach 17 Uhr das eben ergangene Urteil in Sachen Moostal/Langoldshalde verkündete. Was die mehrköpfige Riehener Delegation da zu hören bekam, war sichtbar nicht nach ihrem Gusto. Denn das Verwaltungsgericht hat sämtliche Einsprachen gegen den vom Einwohnerrat im November 2005 verabschiedeten Planfestsetzungsbeschluss zur Zonenänderung als gerechtfertigt erachtet.

Grundlage des Urteils bildeten ein Ortstermin im Moostal und an der Langoldshalde am frühen Freitagmorgen sowie die ausführlichen Plädoyers der von der Gemeinde Riehen bzw. den Rekurrenten mit der Wahrung ihrer Interessen beauftragten Anwälte. Gegen den einwohnerrätlichen Planfestsetzungsbeschluss rekurriert hatte pikanterweise auch der Kanton Basel-Stadt als einer der grössten Landeigentümer im Gebiet Mittelfeld. Weitere Einsprecher waren unter anderem die mit der UBS verbundene Investmentfirma «Balintra», die bereits Ende 1993 mit einem Projekt für eine Grossüberbauung mit 200 bis 300 Wohnungen im Mittelfeld für viel Wirbel und negative Reaktionen gesorgt hatte. Die Empörung in der Bevölkerung hat damals einem in das Bauprojekt involvierten Gemeinderatskandidaten den nach dem ersten Wahlgang fast schon gesichert geglaubten Sitz in der Riehener Exekutive gekostet.

Jenes auch aus heutiger Sicht eindeutig überdimensionierte Bauvorhaben war gewissermassen die Initialzündung für die in den darauf folgenden Jahren immer intensiver vorangetriebenen Bemühungen von zunächst privaten und später kommunalpolitischen Kreisen, das Moostal und die Langoldshalde auch in ferner Zukunft von jeglicher Überbauung freizuhalten.

Rund zehn Jahre später, im November 2004, schien dieses Ziel in greifbare Nähe gerückt, als sich die Riehener Stimmberechtigten bei der Abstimmung über die Doppelinitiative «Moostal grün» bzw. die gemeinderätlichen Gegenvorschläge in Bezug auf das Gebiet Moostal/Mittelfeld für die Initiative und bei der Langoldshalde für den etwas moderater formulierten Gegenvorschlag entschieden.

Öffentliches Interesse vom Gericht stärker gewichtet

Mit dem vom Verwaltungsgericht nun aufgehobenen Planfestsetzungsbeschluss kamen Gemeinde- und Einwohnerrat in der Folge ihrer Gehorsamspflicht gegenüber dem Volkswillen nach. Diesen Volkswillen, so betonte Gerichtspräsident Stephan Wullschleger in seiner mündlichen Urteilsbegründung, wolle auch das Gericht keineswegs übergehen – das Gericht gewichte im Gegenteil das durch das Abstimmungsergebnis kundgegebene öffentliche Interesse an einer weit gehenden Grünerhaltung des Moostales und der Langoldshalde höher als die Interessen der privaten Grundeigentümer. Deshalb, so Wullschleger weiter, bedeute die gerichtliche Gutheissung der Rekurse für die Einsprecher möglicherweise nur einen Etappensieg.

Immerhin – so müssen die äusserst komplexen Darlegungen des Gerichtes interpretiert werden – darf die Gemeinde die mit dem Urteil vorerst sistierte Zonenänderung im Moostal und an der Langoldshalde nur im Rahmen einer das ganze Gemeindegebiet umfassenden Nutzungsplanung weiter verfolgen. Diese Gesamtschau betrifft insbesondere die Gebiete am Siedlungsrand und die als Nichtsiedlungsgebiet ausgeschiedenen Flächen.

Zumindest in der mündlichen Urteilsbegründung blieb das Gericht indessen eine Antwort schuldig auf die Frage, wie eine solch hoch komplizierte und wohl immer unzählige Partikularinteressen tangierende Gesamtplanung in der Praxis vonstatten gehen soll. Gemeindepräsident Willi Fischer meinte denn auch in einer ersten Wertung des Urteils gegenüber der RZ, dass eine solche «Multipackplanung» nicht im Kanton Basel-Stadt und wohl auch nicht in anderen Kantonen zonenplanerischer «Courant normal» sei. Seines Wissens sei vielmehr die vom Gericht beanstandete Teilplanung für das Moostal und die Langoldshalde schweizweit gängige Praxis.

Warten auf die schriftliche Urteilsbegründung

In einem Communiqué legt der Gemeinderat Wert auf die Feststellung, dass das Gericht die von der Gemeinde verfolgte und im kommunalen Richtplan festgelegte Planungsstrategie nicht grundsätzlich in Frage gestellt habe. Vor jedem weiteren Planungsschritt, dazu gehört laut Willi Fischer als durchaus mögliche Option auch der Gang vors Bundesgericht als letzte Instanz, will der Gemeinderat nun aber zuerst die schriftliche Urteilsbegründung abwarten. Bis diese vorliegt, könnte es indessen drei oder sogar vier Monate dauern.

GEOLOGIE Am Nägeliweg ist der Hang in Bewegung geraten – Verschärfung der Lage befürchtet

Der Schlipf macht seinem Namen zweifelhafte Ehre

wü. Zunächst weit gehend unbemerkt ist am vergangenen Wochenende der Schlipfhang am Nägeliweg ins Rutschen geraten. Erst durch einen entsprechenden Hinweis der RZ-Redaktion, die wiederum von einer beunruhigten Landeigentümerin benachrichtigt worden war, ist auch die Riehener Gemeindeverwaltung auf den Hangrutsch aufmerksam geworden. Nach einer Begehung mit dem Kantonsgeologen Peter Huggenberger wurde als erste Sofortmassnahme das Gebiet unterhalb des Nägeliweges gesperrt und der Hangabriss mit Planen abgedeckt, um einen weiteren Wassereinfluss unter die instabil gewordene Humusschicht zu verhindern. Allerdings könnte sich die Situation verschärfen, falls in den kommenden Tagen weiterer kräftiger Regen fallen sollte. Dann sei ein Erdrutsch von 500 bis 1000 Kubikmetern Material nicht auszuschliessen. Gefährdet seien dabei allerdings nur geringe Sachwerte, teilte die Gemeindeverwaltung am Mittwoch mit.

Auf einer Länge von rund fünfzehn Metern ist der Hang unterhalb des Nägeliweges abgerutscht und hat dabei auch die Fahrbahn in Mitleidenschaft gezogen. Foto: Dieter Wüthrich

Die Ursache des Abrisses ist noch nicht bekannt, einen Zusammenhang mit den Bauarbeiten an der Zollfreistrasse schliessen die Experten allerdings aus. Vermutet wird vielmehr, dass ein für den Schlipf nicht untypischer Wasseraustritt aus dem karstigen Untergrund das an dieser Stelle sehr steile Gelände unterspült hat und dieses dadurch instabil wurde.

Neuer Standort für Altersheim Humanitas

wü. Nach der «Charmille» soll mittelfristig auch das Alters- und Pflegeheim «Humanitas» einen neuen Standort erhalten. Die Sanierung der Gebäulichkeiten an der Inzlingerstrasse ist gemäss einer Mitteilung des Regierungsrates betriebswirtschaftlich nicht sinnvoll. Auf Wunsch der Heimträgerschaft und der Gemeinde Riehen will der Kanton einen Teil jenes Grundstückes am Rüchligweg, wo heute noch als Notwohnungen dienende Mietshäuser stehen, für einen «Humanitas»-Neubau im Baurecht zur Verfügung stellen. Auf dem restlichen Teil dieser Parzelle sollen dereinst Stadtwohnungen entstehen. Das frei werdende «Humanitas»-Grundstück an der Inzlingerstrasse will der Kanton ebenfalls für den Bau von bis zu 45 hochwertigen Wohnungen nutzen. Zunächst soll nun für beide Parzellen ein Entwicklungsverfahren eingeleitet werden. Dieses soll im Frühjahr 2008 abgeschlossen und anschliessend die konkrete Projektierung an die Hand genommen werden. Baubeginn soll auf beiden Parzellen im Jahr 2010 sein.

Reklameteil

35
9 771661 645008

Riehen – eine einzige Festhütte

rz. Die Qual der Wahl hatten am vergangenen Wochenende jene, die das herrliche Spätsommerwetter «uf dr Gass» geniessen wollten. Denn nach der grossen Sommerpause gab es in Riehen ein riesiges und kunterbuntes Angebot an Festen und Kulturevents. Ob Opernfestival im Wenkenhof (siehe Bericht auf Seite 9), ob Sommernachtsfest des Musikvereins Riehen und der Chropf-Clique Riehen im Sarasinpark (erstes und zweites Bild oben) oder auch das Quartierfest Kornfeld (3 Bilder unten) – es gab mehr als genug Gelegenheiten zu Begegnungen mit Freunden und Bekannten und zu musikalischen und kulinarischen Genüssen. Und auch die Kinder kamen mit zahlreichen Spielangeboten voll auf ihre Rechnung.

Fotos: Philippe Jaquet

Geld für S-Bahn und Beyelermuseum

rs. Der Einwohnerrat hat am Mittwoch den jährlichen Betriebsbeitrag der Gemeinde von 215'000 Franken an die Fondation Beyeler sowie die unentgeltliche Pflege der Parkanlage rund um das Museum für die kommenden vier Jahre mit 34:0 Stimmen gutgeheissen. Das Lob an das Stifterpaar Ernst und Hildi Beyeler war in allen Fraktionen zu spüren. Die Parlamentsmitglieder sind stolz auf die weltbekannte Riehener Institution und betonten dabei, dass die Gemeinde ja nicht zuletzt auch wirtschaftlich vom Museum profitiere.

Mit 34:0 genehmigt hat der Rat den Nachkredit von 1'068'000 Franken für die S-Bahn-Haltestelle Niederholz unter der Voraussetzung, dass der Kanton analog zum bereits bewilligten Kredit auch vom Nachkredit zwei Drittel der Kosten übernimmt. Wie Sachkommissionspräsident Peter Zinkernagel sagte, sei der entsprechende Ratschlag der Kantonsregierung von der zuständigen Grossratskommission bereits einstimmig gutgeheissen worden.

Bewilligt hat das Parlament mit 26:0 Stimmen bei 9 Enthaltungen schliesslich einen Kredit von 1'737'000 Franken für die Sanierung der Bäumlihofstrasse im Abschnitt zwischen der Rauracherstrasse und dem Hunnenwegli. Das Hunnenwegli, das die Gotenstrasse direkt mit der Bäumlihofstrasse verbindet, soll ausserdem für den Veloverkehr geöffnet werden und der Veloweg entlang der Bäumlihofstrasse soll auf das Trottoir verlegt werden.

Gemeinderat Marcel Schweizer beantwortete eine Interpellation von Marianne Hazenkamp (Grüne) betreffend Verbindungsweg von der geplanten Wiesebrücke nach Weil am Rhein und betonte, dass Pro Natura wegen eines Naturreservates zwar Einwände gegen die geplante Linienführung des Weges habe, dass man aber drauf und dran sei, eine allseits akzeptable Lösung zu finden. Anzüge von Salome Hofer (SP) betreffend Stimmrechtsalter 16 in der Gemeinde Riehen und von Martin Abel (EVP) betreffend Lehrmittel zur Heimatkunde Riehen wurden an den Gemeinderat überwiesen.

50'000 Franken für die Opfer von Umweltkatastrophen

pd. Der Riehener Gemeinderat hat entschieden, für die Geschädigten der jüngsten Umweltkatastrophen im In- und Ausland insgesamt 50'000 Franken zu spenden. Einen Solidaritätsbeitrag von 10'000 Franken erhält der Stadtrat von Laufen, jener Gemeinde, die von den Überschwemmungen in der Schweiz am 8. und 9. August mit am stärksten betroffen war. Weitere 10'000 Franken werden auf das Spendenkonto der «Glückskette Schweiz» zu Gunsten der vielen anderen betroffenen Gebiete überwiesen. Schliesslich spendet die Gemeinde Riehen 20'000 Franken an das Schweizerische Rote Kreuz zu Gunsten der Opfer der jüngsten Überschwemmungen in Asien sowie 10'000 Franken an die «Caritas» zu Gunsten der Opfer des verheerenden Erdbebens in Peru vom 15. August.

ZIVILSTAND

Geburten

Eberle, Sina Lea, Tochter des Eberle, Dominik Lukas, von Riehen und Häggenschwil SG, und der Eberle geb. Motsch, Karin Regina, von Riehen und Oberwil BL, in Riehen.
Karlin, Timothy, Sohn des Karlin, Philipp Richard, von Riehen, und der Karlin geb. Brettle, Sandra, von Riehen und Vordemwald AG, in Riehen.

Todesfälle

Ulrich-Kaeslin, Verena Katharina, geb. 1952, von Muotathal SZ, in Riehen, In den Neumatten 47.
Schmidlin-Wiederkehr, Frieda, geb. 1928, von Triengen LU, in Riehen, Bäumlihofstrasse 449.
Allemann-Schaub, Edith, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Gstaltenrainweg 79.
Augenstein, Hans Albert, geb. 1915, von und in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.
Röttig-Hofmann, Martha, geb. 1923, von und in Riehen, Dinkelbergstrasse 66.

STRASSENBAU Beginn der zweiten Sanierungsetappe

Verändertes Verkehrsregime an der Bettingerstrasse

pd. Seit dem 17. Juli werden in der Bettingerstrasse Werkleitungsarbeiten der Bettingerstrasse beim östlichen Trottoir zwischen dem Sieglinweg und der Bahnhofstrasse ausgeführt. Diese erste Bauetappe soll bis zum 31. August termingerecht abgeschlossen werden.

In der nächsten Bauetappe werden nun die bestehende Abdeckung der Bettingerbachdole durch neue Fertigelemente ersetzt und in der Folge die Strasse saniert. Aufgrund der Lage des Bettingerbaches – er fliesst mitten unter der Fahrbahn – gelten für die zweite Bauphase folgende Verkehrsmassnahmen:

Bettingerstrasse, Abschnitt Baselstrasse bis Bahnübergang:
- Ab 3. September bis Ende November wird von der Baselstrasse in Richtung Bahnübergang der Einbahnverkehr eingeführt. Die Zufahrt in diesem Abschnitt der Bettingerstrasse aus Richtung Bettingen respektive Grenzacherweg/Eisenbahnweg ist in dieser Zeit nicht mehr möglich.

Einmündung Bahnhofstrasse/Bettingerstrasse:
- Ab 3. September bis Ende Oktober wird die Bahnhofstrasse ab Sieglinweg in Richtung Bettingerstrasse als Sackgasse signalisiert. Die Zufahrt zur Bettingerstrasse wird via Sieglinweg – im Einbahnregime – gewährleistet. Die Zufahrt zur Bahnhofstrasse erfolgt via Eisenbahnweg– Schmiedgasse.
- Von Ende Oktober bis Ende November ist die Ein- und Ausfahrt Bahnhofstrasse nur in Fahrtrichtung Bahnübergang möglich.

Einmündung Burgstrasse/Bettingerstrasse:
- Ab 3. September bis Mitte September wird die Burgstrasse ab Rebenstrasse in Richtung Bettingerstrasse als Sackgasse signalisiert. Die Zufahrt zur Burgstrasse ist via Äussere Baselstrasse gewährleistet.
- Ab Mitte September bis Ende Oktober ist die Einfahrt Burgstrasse nur aus Richtung Baselstrasse und die Ausfahrt nur in Richtung Bahnübergang möglich.
- Von Ende Oktober bis Ende November wird die Burgstrasse ab Rebenstrasse in Richtung Bettingerstrasse als Sackgasse signalisiert. Die Zufahrt zur Burgstrasse wird über die Äussere Baselstrasse gewährleistet.

Fussgänger- und Veloverbindung Meierweg–Bahnhofstrasse:

Die Verbindung Bahnhofstrasse–Meierweg bleibt für Fussgänger und Velofahrende während der gesamten Bauzeit in beiden Fahrtrichtungen offen.

Bedingt durch diese Verkehrsmassnahmen müssen vom 3. September bis Ende November folgende Bus-Umleitungen eingerichtet werden:

Linie 32:
- *In Fahrtrichtung Rotengraben:* Die Buslinie 32 wird via Eisenbahnweg – Mohrhaldenstrasse–Schmiedgasse umgeleitet. Zum Umsteigen auf die Linie 6 in Richtung Stadt ist die provisorische Haltestelle Riehen Dorf zu benutzen (Höhe Liegenschaft Baselstrasse Nr. 50).
- *In Fahrtrichtung Bettingen/Chrischonaklinik:* Keine Änderungen, die Haltestellen Bettingerstrasse und Bahnübergang werden wie gewöhnlich bedient.

Linie 34:
- *In Fahrtrichtung Riehen Bahnhof:* Die provisorische Haltestelle Riehen Bahnhof befindet sich am Eisenbahnweg (Seite Immenbachstrasse, Höhe Treppe Fussgängerunterführung Bahnhof). Die Endstation befindet sich an der Haltestelle Schmiedgasse.
- *In Fahrtrichtung Basel-Stadt/Bottmingen:* Die Buslinie 34 wird ab Schmiedgasse via Baselstrasse–Bettingerstrasse zum Grenzacherweg umgeleitet. Die Haltestelle Riehen Bahnhof wird nicht bedient (Haltestelle Schmiedgasse benützen). Die provisorische Haltestelle Bahnübergang befindet sich in der Bettingerstrasse vor der Einmündung Bahnhofstrasse.

Linien 35/45:

In beide Fahrtrichtungen verkehren die Linien 35/45 via Eisenbahnweg – Mohrhaldenstrasse. Die provisorische Haltestelle Schmiedgasse befindet sich in der Mohrhaldenstrasse. Die provisorische Haltestelle Bahnübergang ist im Eisenbahnweg. Die Zugänge zu den Liegenschaften werden während der gesamten Bauzeit freigehalten. Die öffentlichen Parkplätze in der Bettingerstrasse, im Bereich der Baustelle, können während der Bauzeit nicht benutzt werden.

Das heutige Verkehrsregime bleibt nach Abschluss der Bauarbeiten unverändert bestehen, ebenso die Zahl der Parkplätze. Wer in dieser Zeit besondere Anlieferungen und Transporte (Öllieferungen, Umzug usw.) plant, wird gebeten, diese frühzeitig telefonisch (061 467 67 43) der örtlichen Bauleitung, Rolf Thöndel vom Ingenieurbüro Jauslin und Stebler, zu melden. Für allfällige Fragen und Auskünfte steht die örtliche Bauleitung ebenfalls zur Verfügung.

Dezenter Blumenschmuck

rz. Die Anwohner sind zwar dankbar für den neuen Kreisel an der Kreuzung Kohlistieg/Grenzacherweg/Rudolf Wackernagel-Strasse, konnte doch damit die früher recht gefährliche Verkehrssituation entschärft werden. Allerdings empfanden viele den Kreisel bisher doch als etwas farblos. Ein Anwohner hat nun aber Abhilfe geschaffen und eine Blumenschale in die Mitte gestellt, um die vielen Autofahrer, Fussgänger und BVB-Passagiere zu erfreuen und den Kreisel optisch aufzuwerten.

Foto: zVg

PODIUM Im Riehener Gemeindehaus kreuzten Befürworter und Gegner des Bosenhalde-Bebauungsplans die Klingen

Bosenhalde – vernünftig oder überrissen?

Seit Wochen wird um den Bebauungsplan für die Bosenhalde, der am 23. September vors Volk kommt, sehr emotional gestritten. Anlässlich einer Podiumsdiskussion im Bürgersaal stritten Gegner und Befürworter in bemerkenswert sachlichem Ton.

Rolf Spriessler-Brander

Kontroverse Diskussion: Unter der Gesprächsleitung von RZ-Chefredaktor Dieter Wüthrich (Mitte) konnten Jürg Sollberger und Roland Engeler als Befürworter und Christian Heim und Eduard Rutschmann (von links) als Gegner des Bebauungsplans Bosenhalde keine Annäherung ihrer jeweiligen Standpunkte erreichen. Foto: Philippe Jaquet

Die einen sehen ihn als gangbaren Weg zur Verhinderung von Schlimmerem, die anderen sprechen von der Verbetonierung eines Hanges und Zerstörung eines Naturidylls. Die Überbauungspläne der Anlagestiftung Avadis an der Bosenhalde polarisieren. Als der Einwohnerrat im Mai 2007 einen Bebauungsplan für das rund 1,5 Hektaren grosse Areal mit grossem Mehr absegnete, war schon praktisch sicher, dass die Anwohnerschaft mit Unterstützung der SVP das Referendum erfolgreich ergreifen würde. Schon vor dem Einwohnerratsbeschluss waren die Emotionen hoch gegangen.

Fünfköpfiges Podium

Am vergangenen Dienstag traf man sich unter der Gesprächsleitung von RZ-Chefredaktor Dieter Wüthrich im Bürgersaal zu einer Podiumsdiskussion. Erklärtes Ziel des Gesprächsleiters war es, zu einer Versachlichung der Diskussion beizutragen. Als Befürworter des Bebauungsplanes sassen SP-Einwohnerrat und -Grossrat Roland Engeler und EVP-Einwohnerrat Jürg Sollberger auf dem Podium, die Gegner wurden durch Christian Heim, Präsident der DSP Riehen und betroffener Anwohner, sowie Eduard Rutschmann, Einwohnerrat und Grossrat der SVP, vertreten.

Eduard Rutschmann betonte, eigentlich sei er dagegen gewesen, dass überhaupt ein Bebauungsplan ausgearbeitet würde. Es sei nicht sinnvoll, dass Gemeinderat und Einwohnerrat aktiv an den Grundlagen eines Projektes mitwirken und anschliessend über die Einsprachen gegen eben diese Planungsgrundlagen entscheiden würden. Da sei von vornherein klar, dass die Einsprachen abgeschmettert würden. Er hätte sich gewünscht, dass die Bauherrschaft selber geplant hätte und Gemeinderat und Einwohnerrat sich dann mit jenem Ergebnis befasst hätten, so Rutschmann. Wenn aber ein Bebauungsplan gemacht werde, dann sicher nicht so.

Verstädterung vermeiden

Die Bosenhalde gehöre mit Ein- und Zweifamilienhäusern locker überbaut und nicht mit Wohnblöcken zubetoniert, forderte Rutschmann. Riehen müsse seinen ländlichen Charakter bewahren. Verstädtere Riehen, so werde es wie schon in Basel zu einer Abwanderung kommen. An der Bosenhalde solle schon gebaut werden, aber nicht so. Die Architektur als solche erachte er als gar nicht so schlecht, nur sei die Bosenhalde nicht der richtige Ort dafür.

Man könne einem Investor nicht verbieten, sein in der Bauzone liegendes Land zu überbauen, erläuterte Roland Engeler. Mit dem Bebauungsplan könne man aber den Investor darauf verpflichten, weniger Fläche zu überbauen, was dem Baumschutz zugute komme. Man könne dem Investor vorschreiben, nach Minergiestandard zu bauen, was immer noch nicht gesetzlich vorgeschrieben sei und zu Mehrkosten beim Bauen führe. Und man könne den Investor verpflichten, die Siedlung ans bestehende Fernwärmenetz der Gemeinde anzuschliessen. Ohne Bebauungsplan wäre all das nicht gewährleistet. Gemäss den Richtlinien für die Zone 2a wäre eine grössere Überbauung mit einer höheren Ausnutzung möglich, als sie nun im vorliegenden Bebauungsplan ausgehandelt worden sei. Wenn die Bosenhalde hätte freigehalten werden sollen, so hätte man dieses Anliegen bei der Richtplanung einbringen müssen, so Engeler weiter. Diesen Zeitpunkt hätten die Bebauungsgegner aber verpasst.

Schon allein aufgrund der Topografie und des Baumbestandes wäre es der Bauherrschaft auch ohne Bebauungsplan gar nicht möglich, die laut Zonenbestimmungen mögliche Maximalausnutzung zu realisieren, zeigte sich Christian Heim überzeugt. Eine Entschädigungspflicht sehe er keine, da der Investor beim Kauf gewusst habe, dass es sich um ein schwierig zu bebauendes Gelände handle. Mit dem vorgeschlagenen Bebauungsplan verstosse der Gemeinderat gegen seine eigene Richtplanung, monierte er.

Parkähnliche Umgebung

Jürg Sollberger sagte, der Überbauungsplan ermögliche eine Überbauung, die den Baumbestand bestmöglich schone und viel Grünräume lasse. So würde eine parkähnliche Anlage entstehen. Im Übrigen handle es sich beim Areal derzeit um ein verwildertes Gebiet, das eher einem unbegehbaren Reservat denn einem Park für die Bevölkerung entspreche. Man habe sich nun einmal entschieden, das Land zu bevölkern, und da müsse man auch zukünftigen Einwohnern Wohnraum zugestehen, so Sollberger weiter. Im Übrigen stünden viele der Bäume sehr nahe beieinander und seien Baumarten wild aufgekommen, die man in einem siedlungsnahen Park so nicht anpflanzen würde. Deshalb erachtete Sollberger nicht alle Bäume auf dem fraglichen Areal als wirklich schützenswert. Betrachte man die gesamte Umgebung der Bosenhalde, so gehe der Bebauungsplan sehr schonend mit dem Boden um. Während bei Überbauungen am Bäumliweg 20 bis 30 Prozent der Fläche überbaut sei, so sehe der Bebauungsplan Bosenhalde nur die Nutzung von 19 Prozent des zur Verfügung stehenden Landes für Gebäudeflächen vor. Damit garantiere der Plan ein besseres Verhältnis, als es in der Umgebung realisiert sei.

Beschränkung ohne Entschädigung?

Nach Abschluss der Podiumsrunde wies ein Zuhörer darauf hin, dass es gemäss bundesgerichtlicher Praxis bei Beschränkungen der Bauherrschaft erst dann zu Entschädigungszahlungen komme, wenn eine Wertminderung um mindestens 25 Prozent vorliege. Seines Erachtens könne deshalb das Gebiet, wie andere Hanglagen in Riehen auch, mit Auflagen ausgestattet werden, die nur Ein- und Zweifamilienhäuser vorsähen, so der Jurist weiter, und zwar ohne dass damit die Gemeinde mit hohen Entschädigungsforderungen zu rechnen haben werde. Der Fall sei eben ein anderer als im Moostal, wo eine Auszonung stattgefunden habe, die das Land entscheidend entwertet habe.

Die Podiumsgäste diskutierten in wohltuend sachlichem Ton. Dennoch blieben Fragen ungeklärt – etwa jene, wie es weitergeht, wenn der Bebauungsplan vom Volk abgelehnt werden sollte. Ob die Bauherrschaft dann zonenkonform überbauen könne oder die Erarbeitung eines neuen Bebauungsplanes möglich wäre, blieb offen.

IN KÜRZE

Wechsel in der Schulinspektion

pd. Der Regierungsrat hat auf Vorschlag der EVP Basel-Stadt für den Rest der laufenden Amtsperiode bis zum 30. Juni 2009 Katrin Amstutz als Präsidentin der Inspektion der Schulen von Riehen und Bettingen gewählt. Sie tritt die Nachfolge des zurückgetretenen Beat Wiesli an.

«QUARINO» zur Bosenhalde

pd. Anlässlich ihrer jüngsten Versammlung haben die Mitglieder des Quartiervereins Riehen Nord «QUARINO» für die Abstimmung über den Bebauungsplan Bosenhalde vom 23. September die Nein-Parole beschlossen.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdisühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

Inserate und Administration:
Sabine Fehn, Verena Stoll, Heike Troschel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

RENDEZVOUS MIT…

… Sibylle Knoll

of. «Anja» heisst der eigentliche Star dieser Geschichte – eine Border-Collie-Dame, die kürzlich die Qualifikation für die Agility-Weltmeisterschaft in Hamar (Norwegen) in der Klasse «Large» mit grossem Vorsprung auf dem ersten Platz abgeschlossen hat. Mit treuen, wachen Augen blickt sie in die Kamera, zusammen mit ihrer Teampartnerin, *Sibylle Knoll-Wyss.*

Hunde haben den Lebensweg der Riehenerin von Beginn an begleitet. Doch an den ersten Hund kann sie sich kaum noch erinnern, die rassereine Schäferhündin «Asta» starb, als Sibylle Knoll zarte vier Jahre alt war. Ebenso viele Jahre musste sie dann warten, bis wieder ein Hund in den Haushalt kam. Und da war mehr Zufall im Spiel als eigenes Zutun. «Eine Familie, die in Wohnproblemen steckte, gab uns den Hund für ein halbes Jahr in Pflege, bis sich bei ihnen eine Lösung gefunden hätte. Doch dann erhielten wir Bescheid, dass wir den Hund behalten könnten – für zwanzig Franken», erinnert sich Sibylle Knoll.

«Susi» hiess das feine Tier, wurde sechzehn Jahre alt, war aber vor allem zum Spazierengehen, Spielen und als Familienhund gedacht. In dieser Zeit absolvierte Sibylle Knoll die Schulen in Riehen. 22 Jahre alt war sie, als «Susi» starb. Ohne Hund hielt es die ruhig wirkende Erfolgshundeführerin aber nicht lange aus. Im Basler Tierheim wurde als «Weihnachtsgeschenk» eine Hündin mit ihren drei Welpen abgegeben. Es waren Appenzeller-Mischlinge, die es Sibylle Knoll angetan hatten. Da es wieder ein Weibchen sein sollte, wechselte «Gina» vom Tierheim in ihr künftiges Zuhause. Auch sie ging «nur» in die normalen Hundekurse, um «familientauglich» zu werden.

Das musste sie auch, denn in der Zwischenzeit lernte Sibylle Knoll ihren Mann kennen, der – das versteht sich von selbst – ein Tierfreund war. Er war mit Katzen aufgewachsen. Als die beiden zusammenzogen, blieb «Gina» bei Sibylle Knolls Mutter. Als die Hündin sechs Jahre alt war, starb Sibylle Knolls Mutter, so «erbte» sie auch den Hund.

Sibylle Knoll und ihre Gefährtin «Anja», mit der sie Ende September bei den Agility-Weltmeisterschaften in Norwegen an den Start geht. Foto: Franz Osswald

Auf dem Schänzli begegnete das Ehepaar erstmals dem Agility-Sport. Sibylle Knoll war davon sofort gefangen und fasziniert. Doch als sie sich näher informierte, erfuhr sie, dass es für einen über zehnjährigen Hund zu spät sei, um mit dem Training zu beginnen. So trug sie ihren Wunsch über sechs weitere Jahre mit sich, denn «Gina» erfreute sich eines langen Lebens und starb erst im hohen Alter von fast siebzehn Jahren.

«Eigentlich wollte mein Mann keinen Hund mehr und einmal eine Pause einlegen», erzählt die Agility-Sportlerin. Doch es vergingen keine drei Tage, da meldete sie sich wieder im Tierheim, «nur um Hunde auszuführen, damit ich wieder Tiere um mich hatte», erzählt Sibylle Knoll. Denkste! «Cindy» führte anderes im Schilde. Sie entdeckte ihr Traumfrauchen und legte ihr durch die Gitterstäbe die Pfoten auf den Arm. Da war es um Sibylle Knoll geschehen. Ihr Mann kam zwar etwas skeptisch ins Tierheim, um die «Überraschung» zu begutachten. Aber auch er erlag dem Charme des Tieres, das gleich mitgenommen wurde.

Wo ein Wille ist, da ist ein Weg, heisst eine Weisheit, die auf Sibylle Knoll nicht besser zutreffen könnte. Mit vollem Engagement machte sie sich ans Training und erreichte mit «Cindy» sogar den Final der Schweizer Meisterschaft. Für mehr reichte es nicht, denn die Hündin war etwas zu wenig schnell für absolute Spitzenplätze. Fünf Jahre nach «Cindy» gesellte sich dann «Anja» zur Familie Knoll. «In den letzten zwei Jahren spürte ich, dass nur wenig fehlt, um den Sprung zur Weltmeisterschaft zu schaffen», erzählt Sibylle Knoll.

Trainierte sie anfänglich zweimal wöchentlich, so sind es heute drei oder vier Einheiten. Zum Vereinstraining kommt noch das Einzeltraining mit Martin Eberle, Agility-Weltmeister in der Klasse «small». Der Aufwand hat sich gelohnt. Vom 5. Mai bis zum 3. Juni 2007 wurde an fünf Anlässen die Qualifikation für die Weltmeisterschaft durchgeführt. Das Resultat ist bekannt, Sibylle Knoll und «Anja» reisen Ende September an die Weltmeisterschaft nach Hamar in Norwegen. Bis dahin wird noch hart trainiert, die Freude ist derzeit noch grösser als die Nervosität. Für Sibylle Knoll ist das Mitmachen schon Lohn genug, wenns dann noch eine gute Klassierung geben sollte, wäre das natürlich ein Traumergebnis.

Im Hause Knoll leben neben Sibylle Knolls Mann vier Hunde: «Cindy», «Anja», «Kiss» und «Dream» – allesamt Border Collies. Nach der Arbeit gehts deshalb gleich Gassi und ins Training. Dass Hundeleinen zwei Enden haben, macht sich bei der Ferienplanung bemerkbar. Nicht nur die Tiere sind angebunden, auch die Halter müssen sich einschränken. «Wir gehen mit unseren Hunden im Sommer ins Tessin, weil wir dort zusammen schwimmen können», sagt Sibylle Knoll.

Schwimmen ist eine weitere Leidenschaft der Agility-Sportlerin. Fit muss nämlich nicht nur der Hund sein, sondern auch die Hundeführerin. Im Winter fahren die Knolls nach Davos, wo sie sich auf der Hundeloipe zusammen mit ihren Hunden erholen. Vorerst steht aber die Reise in den hohen Norden an.

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

RZ013760

Am Samstag, 1. September 2007 organisiert der Velo-Club Riehen ein

Inline-Skate-Rennen

und am Sonntag, 2. September 2007 das

21. Nationale Rad-Amateur-Kriterium

Die Durchführung dieser Anlässe erfordert auf der Rundstrecke

Kornfeldstrasse (Lachenweg-Tiefweg)
Tiefweg (Kornfeldstrasse-Morystrsse)
Morystrasse (Tiefweg-Lachenweg)
Lachenweg (Morystrasse-Kornfeldstrasse)

folgende verkehrspolizeiliche Massnahmen:

Samstag, zwischen 16.30 und 20.00 Uhr
und Sonntag, zwischen 09.00 und 18.00 Uhr:
Allgemeines Parkverbot auf beiden Strassenseiten. Jede Zu- und Wegfahrtsmöglichkeit innerhalb der Rennstrecke ist gesperrt.

Die Buslinie 45 wird am Samstag während der Veranstaltung umgeleitet. **Die Haltestellen Morystrasse werden nicht bedient.** Bitte beachten Sie die Hinweise bei den Haltestellen.

Wir bitten die Anwohnerinnen und Anwohner um das notwendige Verständnis und wünschen dem Veranstalter Wetterglück und viel Erfolg.

RZ014624

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

10 Jahre FONDATION **BEYELER**

Son et Lumière 2007

«Pasticcio» eine musikalische Intervention im Berowerpark

Die Musikschule Riehen veranstaltet zusammen mit dem Kulturbüro Riehen eine musikalische Intervention im Park der Fondation Beyeler. Das 'Son et Lumière' ist dem 10-jährigen Bestehen der Fondation Beyeler gewidmet. Unter dem Titel «Pasticcio» gestalten die LehrerInnen und SchülerInnen der Musikschule Riehen ein buntes Bouquet musikalischer Ideen.

Freitag, 31. August / Samstag, 1. September
Beginn jeweils 20.30 Uhr

Eintritt frei, Tickets erforderlich:
Infothek Riehen, 061 641 40 70 sowie
Musikschule Riehen und Fondation Beyeler

Selbstständiger
Landschaftsgärtner
übernimmt zuverlässig
- Gartengestaltung
- Sträucher- und Heckenschnitt
- Rasenneusaaten
- Unterhaltsarbeiten

Telefon 061 382 63 31 / 079 665 39 51

RZ014816

Bücher,
die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab. Auch Übernahme ganzer Bibliotheken.
A. Mächler
Tel. 061 601 36 11

RZ014806

Für den Vorstand der Riehener SVP ist es klar, dass am 23. September 2007 nur mit

einem **JA** zur **Schulübernahme,**

damit unsere Schüler eine kompetente und gute Ausbildung für Anschlussschulen erhalten, und

einem **NEIN** zum **Bebauungsplan** Bosenhaldenweg, Steingrubenweg,

damit Riehen auch in Zukunft ein Dorf mit Klasse bleibt,

ein wichtiges Zeichen gesetzt wird.

Ursula Kissling
Einwohnerrätin

Eduard Rutschmann
Grossrat und Einwohnerrat

SVP

RZ014833

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Kulturbüro Riehen

FigurenTheaterFestivalBasel07

Donnerstag, 6. September, 10.30 und 14 Uhr
Freitag, 7. September, 10.30 Uhr
Philothea Figurentheater, «De chly Drache»
Musikschule Riehen
Samstag, 8. September, 15 und 17 Uhr
Anonima Teatro, «Si deux mains m`étaient contées», Familienvorstellung (ab 5 J.)
Haus der Vereine
Samstag, 8. September, 14.15 Uhr
Karin Ersching, «Harald geht ab!»,
Dorfplatz Riehen
Samstag, 8. September, 19 Uhr
Sonntag, 9. September, 11 Uhr
Ulrike Quade, «Me too – a sideshow»,
Fondation Beyeler

Tickets: Infothek Riehen, 061 641 40 70
www.figurentheaterfestival.ch

RZ014682

Veranstaltung
1./2. September
10–18 Uhr

SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

RZ014821

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Afrikamarkt

Kunsthandwek, Spielsachen, Schmuck und Textilien aus Togo, Burkina Faso, Senegal, Südafrika, Kenia, Marokko, Benin.
Tingatinga-Kunst aus Tanzania.
Weber aus Côte d'Ivoire.
Geschichten und Musik aus Mali und Burkina Faso.

Speisen aus Kamerun, Burkina Faso, Sudan.
Äthiopische Kaffeezeremonie.

Freier Eintritt ins Museum

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Riehen … elegant

Gemeinde Riehen

Die **Dokumentationsstelle Riehen** freut sich, eine Führung mit Herrn **Boris Schibler** anzubieten:

VERSAILLES IN RIEHEN: GESCHICHTE UND GESCHICHTEN UM DEN WENKENHOF
Seine heutige Gestalt erhielt der Wenkenhof zu Beginn des 20. Jahrhunderts – im „style Louis XIV fédéral". Im 12. Jahrhundert war er noch Fronhof eines Klosters, im 16. Jahrhundert ein Landgut und im 18. Jahrhundert ein Lusthaus mit französischem Garten – der Wenken hat eine abwechslungsreiche Geschichte. Die einzelnen Teile der Anlage geben Einblick in die Zeit ihrer Entstehung. Darum lohnt das Landgut einer näheren Betrachtung.

Treffpunkt: Busstation "Wenkenhof", Bus Nr. 32 Richtung „Bettingen St. Chrischona"

Zeit: Samstag, 15. September 2007
14.00 – ca.15.30 Uhr
(findet bei jeder Witterung statt)

Kosten: Fr. 10.- je Teilnehmende

Anmeldung: **Nicht erforderlich**

Kontakt: Gaspare Foderà, Dokumentationsstelle
Tel: 061/646 82 92
Mail: dokumentationsstelle@riehen.ch

RZ014693

Die andere Sammlung

Hommage an Hildy und Ernst Beyeler
19.8.2007–6.1.2008

FONDATION **BEYELER**

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ012927

Italianità erleben in Bergamo
Sind Sie daran, italienisch zu lernen, oder möchten Sie Ihre Sprachkenntnisse auffrischen? Tauchen Sie tief ins Italienische ein und lernen Sie dabei die wunderschöne Stadt, ihre Geschichte, Kultur und Küche kennen.

Fr–Mo, 28.9.–1.10 + 12.–15.10.2007
Preis pro Wochenende Fr. 540.–
ausser Reisekosten und Mittagessen
alles inbegriffen

Infos: Telefon 061 601 40 26
d_broennimann@hotmail.com
Dr. Daniela Brönnimann-Giovanelli

RZ014808

ARENA
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Wolfgang Bortlik
liest u.a. aus seinem Romanprojekt
«Das Ambrosiaherz».
„Überall gibt es Feindbilder, auf die Bortlik mit Lässigkeit eindrischt." (taz)
Einführung: Valentin Herzog

Dienstag, 4. September 2007, 20.00 Uhr
Im Kellertheater der Alten Kanzlei
(Eingang Erlensträsschen, Riehen)

Eintritt frei

Gemeinde Riehen **www.arena-riehen.ch**

RZ014708

Kirchenzettel
vom 2.9. bis 8. 9. 2007

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: ELIM

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl: Pfr. Richard Atwood und Pfr. Daniel Frei, Pfarramt für weltweite Kirche
Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
11.30 Tauf-Familiengottesdienst Pfr. P. Jungi
Mi 13.30 Seniorennachmittags-Ausflug nach Oltingen. Abfahrt 13.30 Uhr beim Breitenstein. Rückkehr ca. 18.30 Uhr
Do 10.00 ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin
Sa 14.00 Jungschar, Ameisli Dorf, Meierhof

Kirchli Bettingen
Sa 14.00 Jungschar, Grizzly und Teddy
So Kein Gottesdienst im Kirchlein
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Bibelgesprächskreis zur Bergpredigt Mt. 5-7, Pfr. S. Fischer

Kornfeldkirche
So 10.00 Predigt: Pfr. P. Jungi
Text: Joh. 4, 19–26
Velorennen im Kornfeldquartier
Di 19.00 Jugendgruppe im Jugendraum
Do 9.00 Kornfeldznüni, Treffpunkt für Jung und Alt im Foyer bei Kaffee, Tee und Gebäck
9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus
So 9.30 Predigt: Pfr. A. Klaiber
Bildbetrachtung zum 25. Todestag von Max Kämpf
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Käffeli im Foyer
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. P. Rüesch

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47
So 9.45 Gottesdienst, K. Waldburger
9.45 Kids-Treff
Do 15.00 Bibelstunde
20.00 Gemeindegebet

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Markus Müller, Direktor
Mi 19.30 Studenten berichten aus ihrem Praxisstudienjahr

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50
So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Michael Eaton

Im Meer des Lebens,
Meer des Sterbens,
in beiden müde geworden,
sucht meine Seele
den Berg, an dem alle Flut verebbt.

Traurig haben wir Abschied genommen von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater

Hans Albert Augenstein-Lippuner

29. September 1915 – 25. August 2007

Kurz vor seinem 92. Geburtstag wurde er von seinen Altersbeschwerden erlöst.

Riehen, 25. August 2007

In Liebe und Dankbarkeit:
Lotti und Peter Schaffner-Augenstein
Doris Augenstein und Robert Eisenring
Edith und Peter Keil-Augenstein
und Angehörige

Die Urnenbestattung hat im Familienkreis am Donnerstag, 30. August 2007, auf dem Gottesacker in Riehen stattgefunden.

Traueradresse: Doris Augenstein, An der Auhalde 18, 4125 Riehen

RZ014830

PHILIPPE GASSER • ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Bilder, Uhren, Bronzen, Porzellanfiguren, Glasobjekte, Spiegel, Möbel, Spielzeug, Brienzer-Bären, Miniaturen, Schmuck, Brillanten, Altgold, Zahngold, Münzen, Medaillen, Asiatika, Orientteppiche. Fachgerechte Haushaltauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.
Telefon 061 272 24 24
E-Mail: gasser.philippe@bluewin.ch
RZ003_627768

Sie sind herzlich eingeladen

«Riehen nimmt ab – wir machen mit»

öffentliche Veranstaltung

Samstag, 1. September, 10 Uhr, im Gemeindehaus.

Es sprechen:

Irène Fischer	Gemeinderätin
Michael Martig	Gemeinderat
Wolfgang Dietz	Oberbürgermeister, Weil am Rhein
Peter A. Vogt	Projektleiter
Doris Knechtli	Leiterin Schwimmschule
Esther Mohler	Präsidentin Verein «Sundance»

Zwischentöne:

Heidi Blum	Solojodlerin
Hanspeter Rickli	Akkordeon

RZ014835

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 31.8. MUSIK

«Son et lumière»
«Pasticcio» – eine musikalische Intervention der Musikschule Riehen in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen zum zehnjährigen Bestehen der Fondation Beyeler. Berowerpark, 20.30 Uhr.
Gratistickets bei der Infothek Riehen (Baselstrasse 43), Telefon 061 641 40 70, in der Musikschule Riehen (Rössligasse 51) und in der Fondation Beyeler.

SAMSTAG, 1.9. MARKT

«Afrika-Markt»
Verkauf von Kunsthandwerk, Schmuck, Spielzeug und Textilien aus Togo, Burkina Faso, Senegal, Südafrika, Kenia und Marokko. Dazu Ausstellung mit Bildern von Agnes Mpata (Tansania) und Geschichten mit musikalischer Begleitung von Hawa Berthé und Daouda Coulibaly (Mali). Spielzeug- und Dorfmuseum (Baselstrasse 34), 10–18 Uhr.
Eintritt frei.

SAMSTAG, 1.9. KAMPAGNE

«Riehen nimmt ab – wir machen mit»
Auftaktveranstaltung zur Gesundheitsförderungskampagne «Riehen nimmt ab – wir machen mit». Referate zu den Themen «Bewegung» und «Ernährung». Gastredner sind unter anderem Gemeinderätin Irène Fischer, Gemeinderat Michael Martig und der Weiler Oberbürgermeister Wolfgang Dietz. Gemeindehaus Riehen, 10 Uhr. Musikalisches Rahmenprogramm mit Heidi Blum (Solojodlerin) und Hanspeter Rickli (Akkordeon). Ab 14.30 Uhr Velotour in die Regio (30–40 km) mit Start beim Gemeindehaus (ID oder Pass mitnehmen).

SAMSTAG, 1.9. OPER

«Un Giorno di Regno»
Das Opernfestival Basel-Riehen zeigt zum letzten Mal Giuseppe Verdis komische Oper «Un Giorno di Regno». Reithalle Wenkenhof, 17 Uhr.
Vorverkauf: Tickets für Fr. 160.–/130.– (1. Rang)/90.–/60.– bei der Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Telefon 061 641 40 70, bei Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, Telefon 061 261 90 25 oder online unter www.opernfestival-riehen.ch.

SAMSTAG, 1.9. MUSIK

«Son et lumière»
«Pasticcio» – eine musikalische Intervention der Musikschule Riehen in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen zum zehnjährigen Bestehen der Fondation Beyeler. Berowerpark, 20.30 Uhr.
Gratistickets bei der Infothek Riehen (Baselstrasse 43), Tel. 061 641 40 70, in der Musikschule Riehen und in der Fondation Beyeler.

SAMSTAG, 1.9. THEATER

«Die Wirtin Mirandolina»
Komödie von Carlo Goldoni in einer Inszenierung des Atelier-Theaters Riehen. Bei schönem Wetter im Garten hinter dem Spielzeug- und Dorfmuseum, bei schlechtem Wetter an der Baselstrasse 23, 20.15 Uhr.
Vorverkauf: Boutique La Nuance, Rössligasse, Tel. 061 641 55 75. Abendkasse eine Stunde vor Beginn.

SAMSTAG, 1.9. FEST

Speichenfest
Fest als Auftakt zum 21. Nationalen Rad-Amateur-Kriterium für lizenzierte Amateure. Festwirtschaft und musikalische Unterhaltung, Inlineskaterennen für Jugendliche und Erwachsene um 18 Uhr. Kornfeldstrasse (bei der Kornfeldkirche), 18–23 Uhr.

SONNTAG, 2.9. TANZ

«Raum, Klang, Tanz und Bild»
Tanz- und Musikperformance von und mit Silvia Buol (Tanz/Performance) und Conny Schwark (animierte Typografie). Kunst Raum Riehen (Baselstrasse 71), 17 Uhr.
Eintritt: Fr. 26.–/20.–. Abendkasse 30 Minuten vor Beginn. Informationen über Telefon 061 302 08 29.

SONNTAG, 2.9. MARKT

«Afrika-Markt»
Verkauf von Kunsthandwerk, Schmuck, Spielzeug und Textilien aus Togo, Burkina Faso, Senegal, Südafrika, Kenia und Marokko. Dazu Ausstellung mit Bildern von Agnes Mpata (Tansania) und Geschichten mit musikalischer Begleitung von Hawa Berthé und Daouda Coulibaly (Mali). Spielzeug- und Dorfmuseum (Baselstrasse 34), 10–18 Uhr.
Eintritt frei.

SONNTAG, 2.9. SPORT

21. Nationales Rad-Amateur-Kriterium
Velorennen für lizenzierte Amateure auf der Rundstrecke Kornfeldstrasse–Tiefweg–Morystrasse–Lachenweg. Hauptrennen über 90 Runden (81 Kilometer) um 14.45 Uhr. Hobbyrennen und Anfänger- und Nachwuchsrennen (jeweils 33 Runden) um 11.15 bzw. 12.30 Uhr. Veranstalter ist der Velo-Club Riehen.

MONTAG, 3.9. AUSFLUG

Abendwanderung
Abendwanderung in die Umgebung von Riehen im Rahmen der Gesundheitsförderungskampagne «Riehen nimmt ab – wir machen mit». Gemeindehaus Riehen, 19.30 Uhr.
Bei Gewitter findet die Wanderung nicht statt.

DIENSTAG, 4.9. LESUNG

«Arena Literaturinitiative»
Der in Riehen lebende Autor Wolfgang Bortlik stellt im Rahmen der «Arena Literaturinitiative» sein «Work in Progress», den Roman «Das Ambrosiaherz», vor. Kellertheater der Alten Kanzlei (Eingang Erlensträsschen), 20 Uhr.
Eintritt 15.–/7.–. Freier Eintritt für «Arena»-Mitglieder.

MITTWOCH, 5.9. TANZ

«Raum, Klang, Tanz und Bild»
Tanz- und Musikperformance von und mit Silvia Buol (Tanz/Performance) und Kathrin Schulthess (Fotografie). Kunst Raum Riehen (Baselstrasse 71), 19 Uhr.
Eintritt: Fr. 26.–/20.–. Abendkasse 30 Minuten vor Beginn. Informationen über Telefon 061 302 08 29.

DONNERSTAG, 6.9. THEATER

«FigurenTheaterFestival Basel»
Im Rahmen des «FigurenTheaterFestivals» Basel zeigt das «Philothea Figurentheater» das Stück «De chly Drache». Ab 4 Jahren. Saal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51), 10.30 und 14 Uhr.
Anmeldung über Telefon 061 601 41 13.

DONNERSTAG, 6.9. TANZ

«Raum, Klang, Tanz und Bild»
Tanz- und Musikperformance von und mit Silvia Buol (Tanz/Performance) und Paul Giger (Violine). Kunst Raum Riehen (Baselstrasse 71), 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 26.–/20.–. Abendkasse 30 Minuten vor Beginn. Infos über Tel. 061 302 08 29.

AUSSTELLUNGEN

DORFZENTRUM DIVERSE ORTE

«Outdoor 07» Skulpturenausstellung der Galerien Lilian Andrée, Henze/Ketterer/Triebold und Mazzara & Mollwo im Dorfzentrum. Bis 22. September.

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: «Die andere Sammlung – Hommage an Ernst und Hildy Beyeler» Bis 6. Januar 2008.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr.
Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal H. Poirot «Atelieransichten und Baustellen» Bis 30. September. Apéro mit dem Künstler am Sonntag, 16. September, 13–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

«Vom Expressionismus zur Expressivität» Jubiläumsausstellung mit Werken von Dario Alvarez Basso, Jürgen Brodwolf, Pizzi Cannella, Theo Eble, Karl Hartung, Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Robert Klümpen, Wolfgang und Anna Kubach-Wilmsen, Giovanni Manfredini, Emil Nolde, Nunzio, Max Pechstein, Christian Rohlfs, Karl Schmidt-Rottluff, Paolo Serra, Daniel Spoerri, Marco Tirelli, Darya von Berner, Fritz Winter. 1. September bis 17. November.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE UND VINOTHEK WINTELER RÖSSLIGASSE 32

Sommertrouvaillen Ölgemälde, Lithografien und Stiche. Bis 1. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 14–17 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Malerei aus Tansania Bis 8. September. Vernissage am Montag, 3. September, 18–20 Uhr. Die Künstlerin Agnes Mpata ist anwesend und demonstriert den Malstil Tingatinga.
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

KONZERT Das Philharmonische Orchester Riehen spielt Walzer und Ballettmusik

Ein Programm voller Schwung und Temperament

rz. Am Samstag, 8. September, 20 Uhr, ist das Philharmonische Orchester Riehen unter der Leitung von Jan Sosinski mit schwungvoller Musik im Saal des Landgasthofs Riehen zu hören. Nach der Gründung des Laienorchesters im Jahre 2004 enthielten die Konzertprogramme zunächst bedeutungsvolle, eher schwerblütige Werke, u.a. von Schumann und Bruckner, daneben auch Werke der Hochklassik von Beethoven, Schubert u.a. Ein anspruchsvoller Schritt war der Wechsel auf Werke der Vorklassik im Frühjahr dieses Jahres, die einfacher tönen, als sie für die musikalische Umsetzung tatsächlich sind.

Das Philharmonische Orchester spielt am 8. September im Saal des Landgasthofs Werke von Dvořák, Brahms, Beethoven, Glinka und Gounod. Foto: zVg

Am 8. September stehen Tänze, Walzer und Ballettmusik auf dem Programm. Das Orchester unter der Leitung des Berufsmusikers Jan Sosinski bringt zwei Slawische Tänze von Dvořák und zwei Ungarische Tänze von Brahms zur Aufführung; dazu einen schmiegsamen russischen Walzer von Glinka. In der Romanze in F-Dur für Violine und Orchester von Beethoven wechselt Jan Sosinski vom Taktstock zur Geige. Man darf sich auf eine Interpretation mit hoher Musikalität freuen, die aus dem Selbstverständnis fliessender Melodien schöpft, gepaart mit der treffenden Dosis Emotionalität. Zum Abschluss spielt das Philharmonische Orchester Riehen die sieben Sätze Ballettmusik aus Gounods Oper «Faust» (im deutschsprachigen Raum unter dem Titel «Margarethe» bekannt). Diese Stücke – ebenso wie die anderen Werke des Konzertes – sind von unterschiedlichster Stimmung und Agogik und daher für das Orchester eine schöpferische Herausforderung. Sie versprechen einen Konzertabend voller Schwung und Temperament.

Eintritt Fr. 25.–, Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 10.–, alle Plätze unnummeriert. Türöffnung 19.30 Uhr. Vorverkauf ab 20. August bei Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG Kampagne gegen Übergewicht

Riehener sollen abnehmen – drei Kilo in drei Monaten

rz. In unserer Wohlstandsgesellschaft ist Übergewicht in den letzten Jahren quer durch alle Generationen zu einem der grössten Gesundheitsprobleme avanciert. Vor diesem Hintergrund und mit Unterstützung der Gemeinde Riehen startet deshalb dieser Tage unter dem Motto «Riehen nimmt ab – wir machen mit» ein neues Projekt zur Gesundheitsförderung.

Ziel der Kampagne ist eine Gewichtsreduktion bei allen Teilnehmenden von drei Kilos in drei Monaten. Erreicht werden soll dieses Ziel in erster Linie mit zusätzlicher körperlicher Bewegung, etwa mit Velotouren und Wanderungen. Initiant und Projektleiter ist Peter A. Vogt.

Der Startschuss zur Kampagne findet morgen Samstag, 1. September, von 10 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Verschiedene Rednerinnen und Redner wie etwa Gemeinderätin Irène Fischer und Gemeinderat Michael Martig, der Weiler Oberbürgermeister Wolfgang Dietz sowie Projektleiter Peter A. Vogt werden sich zu den Themen «Bewegung» und «Ernährung» äussern. Um 14.30 Uhr besteht dann die Möglichkeit zur Teilnahme an einer rund 30 bis 40 Kilometer langen Velotour durch die Region (Identitätskarte oder Pass mitnehmen). Weitere Velotouren finden am Samstag, 8. September und 15. September, ebenfalls jeweils um 14.30 Uhr ab Gemeindehaus statt.

Eine zusätzliche Möglichkeit, mit vermehrter Bewegung das eigene Körpergewicht zu regulieren, gibt es anlässlich von insgesamt vier rund eineinhalbstündigen Abendwanderungen in der näheren Umgebung. Diese Wanderungen finden am Montag, 3., 10., 17. und 24. September, jeweils um 19.30 Uhr ab Gemeindehaus statt.

Schliesslich kann man mit der Teilnahme an einem Sponsorenlauf zu Gunsten des Entwicklungshilfeprojektes «Brunnen für Mali» etwas für seine Fitness tun. Dieser Sponsorenlauf findet am Samstag, 22. September, ab 14 Uhr bis 17 Uhr beim Riehener Schwimmbad an der Weilstrasse statt. Gestartet wird in den drei Kategorien Spaziergänger (1,7 km), Wanderer (3,4 km) und Läufer (5,1 km). Am Dienstag, 11. September, um 20 Uhr wird Esther Mohler, Gemeinderätin von Frenkendorf und Präsidentin des Vereins «Sundance», im Rahmen eines Vortrages im Gemeindehaus über das Projekt «Brunnen für Mali» orientieren.

Abgeschlossen wird die Kampagne am Dienstag, 23. Oktober, im Gemeindehaus mit einem Vortrag der Ernährungsberaterin Edith de Battista über gesunde und genussvolle Ernährung. Beginn ist um 20 Uhr.

Alle Teilnehmenden können im Verlaufe der Kampagne einen so genannten Gewichtspass beziehen. Bis zum 31. Januar 2008 kann man sein Gewicht in folgenden Riehener Ladengeschäften wägen und anschliessend im Gewichtspass protokollieren: Apotheke Fischer, Baselstrasse 7; Papeterie Wetzel, Schmiedgasse 33, und Augenoptik Frei, Rauracherstrasse 33. Eine Waage steht zudem im Freizeitzentrum Landauer am Bluttrainweg 12. Für den Gewichtspass wird ein Unkostenbeitrag von fünf Franken erhoben.

Alle Teilnehmenden, die innert drei Monaten drei Kilos abgenommen und dies in ihrem Gewichtspass dokumentiert haben, erhalten einen Anerkennungspreis.

BRIEF AUS JAPAN

Judith Fischer

Erfrischt

Ende August. Die heisseste Zeit in Japan geht zur Neige. Und auch hier müssen die Kinder nach fünf Wochen Pause wieder in die Schule. Sommerferien. Was haben die Leute denn gemacht? Meine Freundin Hanako war mit ihrem Mann, einem Angestellten der Stadtverwaltung, und dem zehnjährigen Sohn am Japanischen Meer. Sie sammelten Krebse und assen frische Fische in einem Minshuku, einer Familienpension. Dauer des Unternehmens: drei Tage, zwei Nächte.

Eine andere Freundin, Krankenschwester und alleinerziehende Mutter von zwei Töchtern im Teenageralter, machte Sightseeing in Yokohama. Übernachtung in einem Hotel mit Nachtessen und Frühstück. Dauer des Unternehmens: zwei Tage, eine Nacht.

Meine Schwägerin fuhr mit Mann und Kleinkind nach Ise. In Ise befindet sich das wichtigste Heiligtum des Schintoismus, der Ise-Schrein. Sie reisten nach Dienstschluss des Mannes, einem Polizisten, am Nachmittag ab und erreichten Ise, als die Schreinanlage schon geschlossen war. Aber die Schwägerin tröstete sich damit, dass sie in einer heissen Quelle baden und gutes Essen essen konnte. Dauer des Unternehmens: eineinhalb Tage, eine Nacht.

Ferien sind auch in Japan gesetzlich geregelt. Pro Jahr stehen einem Arbeitnehmer nach einer Einarbeitungszeit von sechs Monaten zehn bezahlte Ferientage zu. Diese Zahl erhöht sich mit zunehmenden Arbeitsjahren auf höchstens 20 Tage. Dazu kommen noch ziemlich viele offizielle Feiertage dazu. Traditionelle wie Neujahr. Oder eher ungewöhnliche wie der Tag des Meeres.

Jedenfalls tönt das alles gar nicht so schlecht. Doch die Realität sieht etwas anders aus. Denn erstens müssen mit dem Ferienguthaben auch Krankheitstage abgedeckt werden. Bezahlte Krankheitstage als solche gibt es in Japan nicht. Einige Konzerne sind zwar in jüngerer Zeit dazu übergegangen, Krankheitstage zu bezahlen. Aber eine gesetzliche Grundlage dazu besteht nicht.

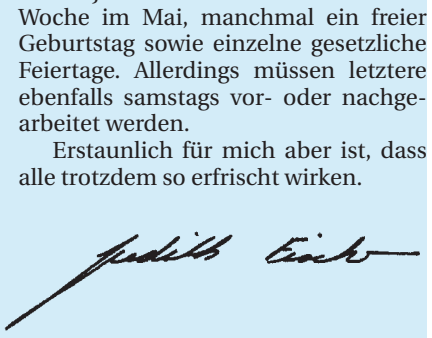
Zweitens verzichtet man auf die Ferien, weil es nicht üblich ist, Ferien zu nehmen. Die ungebrauchten Ferientage überträgt man aufs folgende Jahr. Doch beschränkt sich das jährliche Ferienkontingent auf vierzig Tage; der Rest verfällt.

Drittens schliesslich macht man, falls man die Ferien doch nimmt, diese nicht an einem längeren Stück. Weil auch das nicht üblich ist. Eine Ausnahme ist die Hochzeitsreise, für die man bis zu zwei Wochen weg sein kann. Doch sonst ist schon eine Woche Ferien am Stück eigentlich nur möglich, wenn die Firma, in der man arbeitet, Firmenferien vorsieht.

Und was für ein Glück. Die Firma meines Mannes ist so eine Firma! Die erste Augustwoche ist frei. Und zwar ist dies immer vor der so genannten Obon-Zeit Mitte August, wo es nochmals drei freie Tage zum Gedenken der Verstorbenen gibt und wo fast ganz Japan unterwegs ist. Allerdings muss die Ferienwoche verdient werden. In der Woche vorher und in der Woche nachher wird samstags gearbeitet. Doch eine Woche frei ist garantiert – falls man nicht mit einer Extrabewilligung trotzdem arbeitet.

Die Firma verteilt noch ein paar weitere Zückerchen. Sodass die freien Tage insgesamt etwas anders verrechnet werden als oben beschrieben. Aber das Grundprinzip bleibt sich gleich. So kommt mein Mann auf folgende Ferientage: eine Woche Sommerferien plus die Obon-Tage, ein paar freie Tage an Neujahr und während der Goldenen Woche im Mai, manchmal ein freier Geburtstag sowie einzelne gesetzliche Feiertage. Allerdings müssen letztere ebenfalls samstags vor- oder nachgearbeitet werden.

Erstaunlich für mich aber ist, dass alle trotzdem so erfrischt wirken.



Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: jfischerjapan@aol.com.

Kunst
Raum
Riehen

Artist in resindence:
Silvia Buol – Raum, Klang, Tanz und Bild

Die Tanz-Performerin Silvia Buol konnte den Sommer über im Kunst Raum Riehen arbeiten. Sie hat zusammen mit KünstlerInnen verschiedener Sparten Interaktionen zwischen Klang, Tanz und Bild im Raum entwickelt. Mehrere Performances bilden den Abschluss des Sommerlabors.

Sonntag, 2. September, 17 Uhr:
Conny Schwark und Silvia Buol
Animierte Typografie und Tanz-Performance
Eintritt Fr. 18.-/12.-

Mittwoch, 5. September, 19 Uhr:
Kathrin Schulthess und Silvia Buol
Fotografie und Tanz-Performance
Eintritt Fr. 18.-/12.-

Donnerstag, 6. September, 20 Uhr:
Paul Giger und Silvia Buol
Violine und Tanz-Performance
Eintritt Fr. 26.-/20.-

Freitag, 7. September, 20 Uhr:
Co Streiff, Egidius Streiff und Silvia Buol
Saxophon, Violine und Tanz-Performance
Eintritt Fr. 26.-/20.-

Abendkasse jeweils 30 Minuten vor Beginn
Informationen unter Tel. 061 302 08 29

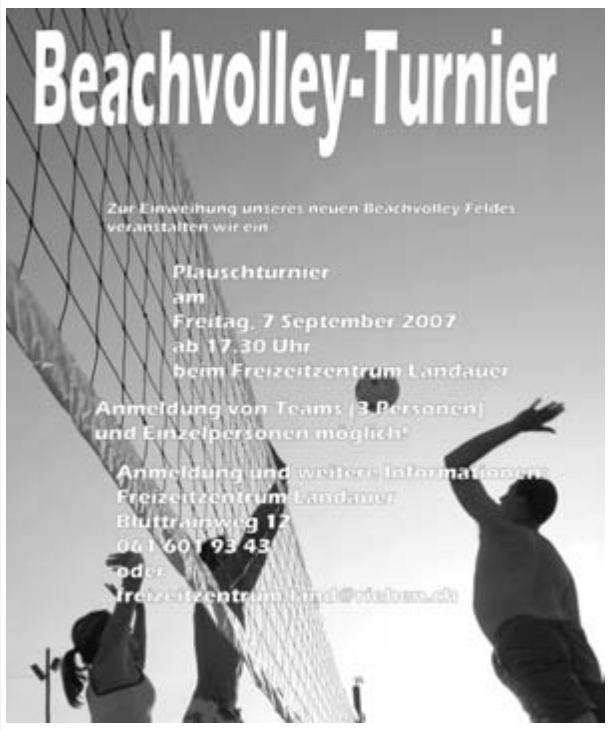
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Ein Projekt mit Unterstützung der Gemeinde Riehen

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ014784

FREIZEITZENTRUM LANDAUER
Bluttrainweg 12, Riehen



Öffnungszeiten.

Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ014831

Der neue Hyundai i30. Schon bald Ihr bester Freund.

31. August, 1. und 2. September grosse Premiere bei Ihrem Hyundai-Partner. Ab Fr. 19'990.–.

Der neue Hyundai i30 ist ein wahrer Freund. Einerseits lässt er Sie mit seinem Look perfekt aussehen, andererseits können Sie sich dank seiner serienmässigen Sicherheitsausstattung, inkl. ESP, und der bewährten und mehrfach ausgezeichneten Qualität von Hyundai immer auf ihn verlassen. Darüber hinaus ist er mit fünf modernen Motorisierungen als Benziner, als Diesel mit Partikelfilter und auch mit Automatikgetriebe für jeden Spass zu haben. Kommen Sie ab dem 31. August zu Ihrem Hyundai-Partner und freunden Sie sich mit dem neuen Hyundai i30 an. Schon ab Fr. 19'990.–.

HYUNDAI
Drive your way™

Grosse Hyundai-Ausstellung

Freitag	31. August 2007	15.00 – 19.00 Uhr
Samstag	01. September 2007	10.00 – 17.00 Uhr
Sonntag	02. September 2007	10.00 – 17.00 Uhr

GUNDELI GARAGE
Leimgrubenweg 22/Ecke Reinacherstrasse Basel
Telefon 061 338 66 00 www.gundeligarage.ch

RZ003_662076

Zu vermieten per Ende September
2½-Zimmer-Wohnung
56 m², EG, an ruhiger Lage im **Oberdorf**
Tel. 079 435 97 07
(17 bis 18 Uhr)

RZ014845

Schon 7½ Jahre Ihre Pizzeria
Jetzt noch schöner!
Für Sie renoviert

Aktion zur Wiedereröffnung
am Donnerstag, 6. Sept.
jede Pizza
nur Fr. 10.–
(bei Lieferung Fr. 12.–)

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
061-641-641-0
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebap, Spaghetti & Salate
MONTAGS GESCHLOSSEN

RZ014801

Ihre Ansprechpartner
für Erdgas und Fernwärme

Thomas Gesierich, Toni Probst und René Bertrand
sind zuständig für Beratung und Verkauf
im Kanton Basel-Stadt.
Telefon 061 275 51 21

IWB
Beratung/Verkauf
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
www.iwb.ch

IWB MEHR ALS ENERGIE

RZ142_741816

Erleben Sie die
Faszination Media-Center
Vereinbaren Sie
eine Vorführung bei

NILL AUDIO VIDEO

Rössligasse 8 • Telefon 061 645 33 00

RZ014785

Villringer
expert Lörrach
Markenwaschautomaten so billig!
SIEMENS WM 14 S 490

RZ003_628385

PC-Hilfe
www.pc-hilfe-bianchi.ch
061 461 23 16
079 822 67 40

RZ014827

Andreas Albrecht
Unser neuer Ständerat.

„Weil er eine frische und unverbrauchte Persönlichkeit ist."
Philipp Baumann, Rechtsanwalt, Basel

www.andreas-albrecht.ch

RZ014722

Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns.
www.raiffeisen.ch/hypotheken

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank Basel
St. Jakobs-Strasse 7, 4052 Basel
Telefon 061 226 27 28
www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

RZ014482

So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.

«Son et lumière»

rz. Vor zwei Jahren fand die Premiere von «Son et lumière» im Wenkenhof beim Publikum begeisterte Aufnahme. Heute Freitag, 31. August, und morgen Samstag, 1. September, jeweils um20.30 Uhr zeigen die Musikschule Riehen und das Kulturbüro Riehen zum zweiten Mal eine musikalische Intervention – diesmal im Berowerpark und gleichsam als Geburtstagsgeschenk an die Fondation Beyeler, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiert. Unter dem Titel «Pasticcio» gestalten Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler der Musikschule Riehen ein buntes Bouquet musikalischer Ideen. Visualisiert werden diese Inszenierungen durch ebenso spektakuläre wie zauberhaften Lichtinstallationen mit Feuer, Kerzen und Scheinwerfern. Das Publikum wird teilweise durch den Park geführt, kann sich aber auch selbstständig auf einem sinnlichen Klang-Licht-Parcours durch den nächtlichen Berowerpark bewegen.

Der Eintritt ist frei, die erforderlichen kostenlosen Eintrittstickets können bei der Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Telefon 061 641 40 70, in der Musikschule Riehen, Rössligasse 51, telefon 061 641 37 47 oder bei der Fondation beyeler, Baselstrasse 101, Telefon 061 645 97 77 bezogen werden.

LandArt-Workshop

rz. Auch aus Naturmaterialien, die man zum Beispiel im Wald beim Wenkenköpfli findet, lassen sich Kunstwerke gestalten. Am Samstag, 8. September, von 10 bis 17 Uhr (Verschiebedatum bei Regen: 15. September, Auskunft zwischen 8 und 9 Uhr) können Kinder von sechs bis zwölf Jahren in einem Workshop solche Kunstwerke kreieren. Die Kosten pro Kind betragen inkl. Znüni Fr. 40.–.

Weitere Auskünfte erteilt Barbara Schürch, Telefon 061 641 17 55 oder Natel 079 292 70 09.

JUGENDKULTURFESTIVAL Musik, Tanz, Theater und Fashion in der Basler Innenstadt

Nachwuchsbands und Nachhaltigkeit

Dieses Wochenende gehört Basel der Jugendkultur: Das Jugendkulturfestival Basel lädt in die Innenstadt – mit neuen Angeboten und neuen Massnahmen bezüglich Abfall, Hygiene und Lärmimmissionen.

Sabine Waelti

Sie treten am Jugendkulturfestival auf: die Lokalmatadores «Zamara» und die New Yorker Rapperin und Produzentin Princess Superstar. Fotos: zVg

Heute gehts los: Das Jugendkulturfestival Basel (JKF) belebt zum fünften Mal die Basler Innenstadt. Von heute Freitag, 31. August (ab 18 Uhr), bis übermorgen Sonntag, 2. September, treten rund 170 Formationen aus den Bereichen Musik, Fashion, Tanz und Theater auf elf Bühnen auf. Sämtliche Veranstaltungen bis auf die Aftershows sind kostenlos. Für die Aftershows am Freitag- und Samstagabend kann ein Zweitageseintritt für 17 Franken erworben werden.

Ein grosser Teil der Auftretenden sind Jugendliche: Rund 1600 Mädchen und Jungs werden auf den Bühnen zu sehen und zu hören sein. Weitere Jugendliche leisten hinter den Kulissen Arbeit für das Jugendkulturfestival. Eine von ihnen ist die 17-jährige Madeleine Lüthi aus Basel. Sie wird an einem der Infostände für die Gäste da sein. «Ich habe schon letztes Mal mitgemacht und es hat mir viel Spass gemacht», erklärt sie. Und: «Das Festival ist eine tolle Plattform für Jugendliche.»

Eine Plattform für den Nachwuchs

«Wir wollen Nachwuchsbands eine Plattform bieten», sagt auch Festivalleiter Tobit Schäfer. Damit die Nachwuchsbands nicht untergehen, gibt es dieses Jahr neben der Elisabethenkirche erstmals eine U20-Bühne für Bands mit einem Altersdurchschnitt unter 20 Jahren. Auf den anderen Bühnen sind auch zahlreiche Bands zu hören, die das Teenie-Alter schon hinter sich haben, aber sicher viele Jugendliche ans Festival locken werden. «Ich freue mich, dass viele gute Bands auftreten», sagt Helferin Madeleine Lüthi.

Als international bekannte Stars kommen die New-Yorker Rapperin und Produzentin Princess Superstar, die texanischen Kultrocker «And You Will Know Us By The Trail Of Dead» und die Berliner Hip-Hop-Crew «Data MC» nach Basel. Zudem ist die regionale Szene zahlreich und prominent vertreten: «P-27», «Tre Cani», «Disgroove», «Pure Inc.», «The Bianca Story», «The Air Collective», «Kitchen», «Das Pferd», «Zamara» und viele andere sind dabei. Auf der Pfalz ist dieses Jahr erstmals eine Singer- und Songwriterbühne zu finden, wo unter anderen Roli Frei und Bettina Schelker auftreten werden. Auch Riehen ist am JKF vertreten: mit den Bands «Flashmob» und «Gin On The Rockz» sowie der «DJane Timnah».

Die Bands sind auf insgesamt sieben Open-Air-Bühnen zu Gast: auf der Pfalz, im Klosterhof, neben der Elisabethenkirche sowie auf dem Barfüsserplatz, dem Münsterplatz, dem Theaterplatz und dem Pyramidenplatz hinter dem Theater. Im Rahmen der Aftershows kann auf dem «Schiff», in der «Kuppel», im «Nordstern» und im «Volkshaus» weitergefeiert werden.

Das Stadtcasino als neuer Spielort bietet am Sonntag ein Klassikprogramm, wo vier grosse Jugendorchester und -chöre zu Gast sind.

Verschiedene «Side-Events»

Im Theater Basel (Foyer, Kleine Bühne und Nachtcafé) werden Theater-, Tanz- und Fashionveranstaltungen geboten. Zusätzlich wird das Festival durch einige «Side-Events» ergänzt: So ist etwa das Basler Box- und Kulturfestival «Boxeo» erstmals am JKF zu Gast und der Rockförderverein der Region Basel bietet jungen Musikerinnen und Musikern – auch solchen, die nicht am JKF auftreten – die Möglichkeit, ihre Songs von einer Fachjury kritisch beurteilen zu lassen. Auch die kirchliche Jugendarbeit ist vor Ort mit ihrem Präventionsprojekt «Peace Camp».

Als weiterer «Side-Event» bietet die Münstergemeinde ein Gospelkonzert. Die Integration dieser Musiksparte freut Festivalleiter Tobit Schäfer ganz besonders: «Diese Anrainer waren zuvor eher kritisch gegenüber dem JKF eingestellt und kamen nun von sich aus auf uns zu.»

Zusätzliche Massnahmen gegen Lärm und Abfall

Der organisierende Verein «Neues JKF» war nach dem letzten Festival 2005, welches rund 70'000 Besucherinnen und Besucher zählte, unter Beschuss geraten. Begleiterscheinungen wie Littering, mangelnde Hygiene und Lärmimmissionen wurden kritisiert. Deshalb hat der Verein eine Nachhaltigkeitsstudie in Auftrag gegeben und will nun zur Lösung dieser Probleme verschiedene Änderungen umsetzen. So wird dies Jahr über Mittag keine Musik gespielt und nachts dauern die Auftritte in der Innenstadt nur bis 1 Uhr –wer danach weiterfeiern will, kommt an den Aftershows auf seine Kosten. Als weitere Massnahmen werden doppelt so viele sanitäre Anlagen aufgestellt wie beim letzten Festival und mehrere Gruppen – vor allem Jugendliche – werden als so genannte «Trash Heroes» Abfälle einsammeln. «Die Nachhaltigkeitsmassnahmen haben wir nicht nur unter Druck von Anwohnerschaft und Gastronomie eingeführt», betont Beni Pfister, Leiter Kommunikation des Vereins «Neues JKF», «wir sind auch selbst überzeugt, dass wir damit die Qualität unseres Festivals steigern.»

Weitere Infos und die Programmübersicht im Internet unter www.jkf.ch.

MUSIK Probesingen beim Gemischten Chor Liederkranz

Proben für ein spezielles Konzert

Wer an einem Projekt für vier Chöre teilnehmen möchte, kann sich jetzt bei einem der Chöre melden oder am 12. September das Probesingen des Gemischten Chores Liederkranz besuchen.

hw. Vier Chöre werden nächstes Jahr, am 16. November 2008, in der Franziskuskirche Riehen gemeinsam «Raritäten der Kirchenmusik» zu Gehör bringen. Beteiligt an diesem grossen Projekt sind der Katholische Kirchenchor St. Franziskus, der Reformierte Kornfeldchor, der Gemischte Chor Liederkranz – alle drei aus Riehen – und der Kirchenchor aus Wallbach im Kanton Aargau. Insgesamt werden es 135 Stimmen sein.

Auf dem Programm stehen eine Motette für drei Chöre von Heinrich Schütz, eine Messe für zwei Chöre von Alessandro Gualtieri, eine Cantique von Gabriel Fauré, russische Liturgiegesänge von Peter Tschaikowsky und Sergej Rachmaninow sowie eine Psalmkantate von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die vier Dirigenten der beteiligten Chöre – Tanja und Tobias Lindner, Beatrice Fretz und Florian Engelhardt – werden sich in der Leitung der Programmteile abwechseln.

Das Projekt startet gerade jetzt in die Probenphase. Sängerinnen und Sänger, die noch mitmachen möchten, sollen sich bei einem der vier Chöre melden. Oder sie singen probehalber und unverbindlich beim Gemischten Chor Liederkranz Riehen. Ein «Probesingen» findet am Mittwoch, 12. September, um 20 Uhr in der Alten Kanzlei (Haus der Vereine) statt. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 061 641 16 75.

Grosse «Hyundai»-Ausstellung

pd. An diesem Wochenende findet in der «Gundeli-Garage» am Leimgrubenweg 22 in Basel eine grosse Ausstellung mit dem neuen Modell «i30» von «Hyundai» statt. Mit seinem dynamischen Design sticht das neueste Highlight der «Hyundai»-Modellpalette schon rein optisch heraus. So überrascht auch das innovative Interieur durch edle Materialien, qualitativ hochwertige Verarbeitung und eine rekordverdächtige Bein- und Kopffreiheit. Dazu kommt ein intelligentes Sicherheitskonzept, auf das man in jeder Situation zählen kann: ESP und vordere Front- und Seitenairbags sowie Kopfairbags vorne und hinten. Alles serienmässig selbstverständlich. Und das erst noch ab 19'990 Franken.

Selbstverständlich können sämtliche anderen Modelle von «Hyundai» gefahren und in diversen Farben begutachtet werden.

Die Ausstellung ist heute Freitag von 15 bis 19 Uhr, morgen Samstag von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Neu in Riehen: Hair & Beauty Studio Hafner

rz. Sei Anfang Mai dieses Jahres bieten Daniela und Kim Hafner in ihrem neu eröffneten Hair & Beauty Studio an der Baselstrasse 18 ein umfangreiches Verwöhnprogramm von Kopf bis Fuss an – Coiffure, Kosmetik, Pedicure, Manicure, Permanent Makeup, Hot-Stone-Massagen, Makeup für den Tag und für den Abend sowie für festliche Gelegenheiten. Hair & Beauty Studio Hafner ist montags von 10 bis 17 Uhr, dienstags bis freitags 8.30 bis 18 Uhr sowie samstags von 8 bis 14 Uhr geöffnet.

Hair & Beauty Studio Hafner, Baselstrasse 18, Telefon 061 601 19 42.

JUBILÄUMSKONZERT Die Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken ist 10-jährig

Ein Schlagzeugorchester feiert

Seit zehn Jahren gibt es die Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken, kurz SMEH, in Riehen. Zur Feier des Jubiläums organisiert die Schule am 8. September im Stadtcasino ein Konzert.

An der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken in Riehen wird ein vielseitiges Schlaginstrumentrepertoire gepflegt – hier ein Bild von einem früheren Konzert. Foto: RZ-Archiv

rs. «Kinder sollten rhythmisch und melodisch erzogen werden», sagt Edith Habraken über die musikalische Bildung von Jugendlichen, und das sei auch der Grund, wieso sie an ihrer Schule Marimba und Schlagzeug parallel unterrichte. Kinder mit Hauptinstrument Marimba würden also nebenbei Schlagzeug, Kinder mit Hauptinstrument Schlagzeug nebenbei Marimba spielen. Dabei würen die Schlagzeuger stark vom Marimbaspiel profitieren, da so auch ihr melodisches Verständnis geschult werde. «Ein Schlagzeuger ohne Melodiegefühl bleibt ein Taktklopfer», sagt sie. Seit zehn Jahren hat Edith Habraken mit ihrer Rhythmus und Melodie verbindenden Methode Erfolg, und das ist ein Fest wert. Ein Fest in Form eines Konzertes natürlich.

Das Jubiläumskonzert der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken (SMEH) findet am Samstag, 8. September, um 17 Uhr im Grossen Saal des Stadtcasinos Basel statt. Und zu hören gibt es dort Ungewöhnliches. Nur selten nämlich stehen Schlagzeugorchester auf der Bühne, wie es die Schulleiterin eigens für dieses Konzert zusammengesetzt hat – von Marimba und Xylophon über Schlagzeug, Triangel bis zur Kesselpauke. «Wir haben viele Instrumente an unserer Schule, aber für ein solches Konzert müssen wir schon einiges dazuholen», sagt sie. Aufgeführt werden selten gespielte Stücke, die speziell für Schlagzeugensembles geschrieben wurden – anspruchsvoll zu spielen, aber leicht zu hören, wie Edith Habraken versichert.

Weitere Höhepunkte des vom bekannten Medienmann Roger Thiriet moderierten Abends sind das Schlagzeug-Duett «Slongo» der beiden SMEH-Schüler Alexander Bezler und Sebastian Furler sowie Edith Habrakens Kesselpauken-Solo, mit dem sie schon am Charivari brillierte und das sie auch in ihrem abendfüllenden Soloprogramm aufführt. Als Gäste treten ausserdem der Luzerner Marimbasolist Raphael Christen und der Amsterdamer Double-Bass-Spezialist Marcel van Weerdenburg. Beim Double Bass handelt es sich um ein Drumset mit zwei per Fusspedal bedienten Pauken.

Am Jubiläumsabend im Stadtcasino stellt Edith Habraken auch ihr druckfrisches Buch «Basismethode für rhythmische und melodische Schlaginstrumente» vor. Mit diesem Lehrmittel können die Schülerinnen und Schüler an ihrem Können arbeiten. «Marimba ist ein Instrument, das für alle geeignet ist, man kann sofort darauf spielen und es ist nicht teurer als ein Klavier», betont Edith Habraken, deren Schule gegenwärtig rund neunzig Schülerinnen und Schüler besuchen – die meisten im Alter zwischen fünf und zwanzig Jahren. «Auch Erwachsene sind willkommen», fügt sie hinzu.

Jubiläumskonzert «10 Joor SMEH», Samstag, 8. September, 17 Uhr, Grosser Saal des Stadtcasinos Basel. Karten zu Fr. 12.– (Erwachsene) und Fr. 8.– (Kinder bis 12 Jahre) sind im Vorverkauf bei der Infothek Riehen (Baselstr. 43, Riehen, Telefon 061 641 40 70), bei Musik Wyler (Schneidergasse 24, Basel, Telefon 061 261 90 25) und an der Abendkasse erhältlich (Türöffnung um 16 Uhr).

Hieber's Frische Center

GRUEZI SCHWIIZ!

Kommen Sie und staunen Sie, welch riesiges Sortiment Sie bei uns finden. Auch die Frische-Abteilungen werden Sie begeistern!

Hieber's Frische Center gibts in

Lörrach Meeraner Platz 1
+49 (0) 7621 91 40 2-0

Fahrnau Hauptstr. 218
+49 (0) 7622 68 45 50

Kandern Hammersteiner Str. 16
+49 (0) 7626 97 29 30

Weil a. Rhein Römerstr. 65
+49 (0) 7621 1 61 89 90

Binzen Kanderweg 21
+49 (0) 7621 96 87 20

Schopfheim Georg-Ühlin-Str. 1
+49 (0) 7622 66 69 90

Rheinfelden-Nollingen
Untere Dorfstr. 76
+49 (0) 7623 7 97 65 90

Wyhlen Gartenstraße 11
+49 (0) 7624 90 79 20

Grenzach-Wyhlen
Im Gleusen 2
+49 (0) 7624 98 35 38-0

Beste Qualität

Kalbs Osso Buco
1 kg
SFR 25.65 ohne MwSt. 23.98
15.90

Kalbs Rückensteaks
1 kg
SFR 53.10 ohne MwSt. 49.63
32.90

Backwaren

Brötchentüte 6 Schrippen und 4 Körner Weckle
Packung
SFR 2.42 ohne MwSt. 2.26
1.50

So günstig

Schwarzwaldhof Bauernspätzle
1 kg Packung
SFR 1.79 ohne MwSt. 1.67
1.11

Alles frische

Grana Padano
32% Fett i. Tr., italienischer Hartkäse, 100 g
SFR 1.53 ohne MwSt. 1.43
-.95

Zott Zottarella
250 g Packung, 100 g = € 0,40
SFR 1.60 ohne MwSt. 1.49
-.99

„Unsere Heimat - echt & gut" Eier
aus Bodenhaltung, Größe M/L, 10er Packung
SFR 2.89 ohne MwSt. 2.70
1.79

Landliebe Schlagsahne
mind. 32% Fett, 500 ml PET-Flasche, 1 ltr. = € 2,78
SFR 2.24 ohne MwSt. 2.10
1.39

Vitamine

Kopfsalat, Lollo Rosso, Bionda, Eichblatt rot oder **hell** Klasse I, aus Deutschland, Stück je
SFR -.63 ohne MwSt. -.59
-.39

Radieschen
„Extra", Klasse I, aus Deutschland, Bund
SFR -.53 ohne MwSt. -.50
-.33

Drogerie

Pantene Pro V
verschiedene Sorten, 200 ml Flasche je, 100 ml = € 1,00
SFR 3.21 ohne MwSt. 2.70
1.99

Duschdas
verschiedene Sorten, 250 ml Flasche je, 100 ml = € 0,40
SFR 1.60 ohne MwSt. 1.34
-.99

Zum Wohle

Coca Cola*, Fanta
(*koffeinhaltig), und weitere Sorten, Kiste mit 12 x 1 ltr. PET-Flaschen zzgl. Pfand je, 1 ltr. = € 0,62
SFR 12.01 ohne MwSt. 10.09
7.44

Smirnoff Vodka
37,5% Vol., 0,7 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 14,27
SFR 16.12 ohne MwSt. 13.55
9.99

Asbach Uralt
38% Vol., 0,7 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 14,27
SFR 16.12 ohne MwSt. 13.55
9.99

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,
AKTUELLEN TAGESKURS VON 1,614
in Franken umgerechnet.
Auch die Preise nach der MwSt.-Rückerstattung erkennen Sie hier.

Kreditkarte

Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

Newsletter

Haben Sie Interesse, wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter
info@hieber.de

Geld zurück

Eine Mehrwertsteuer-Rückerstattung
ist bei uns möglich.

Bezahlen

können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit SFR. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

Unsere Öffnungszeiten

Montag - Samstag 8 - 20 Uhr *(außer Wyhlen)*
Fahrnau Samstag: 8 - 18 Uhr
Wyhlen Montag - Freitag: 7.30 - 13.00 / 14.30 - 19.00 Uhr • Samstag: 7.30 - 16.00 Uhr

• Backstände jeweils ab 7.00 Uhr, Wyhlen ab 6.30 Uhr • Sonntags Brötchenverkauf: von 8 - 11 Uhr (außer Lörrach & Fahrnau)

... geh' lieber gleich zu Hieber

Gültig für Woche 35 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

RZ003_662446

FESTIVAL Verdis «Un Giorno di Regno» als witzig-ironische Operninszenierung im Wenkenhof

Ein rundum stimmiger Abend

Signor La Rocca (Jacques Calatayud), Baron Kelbar (Arkadius Burski) und Belfiore (Gabriele Nani) versuchen, in dem komplexen Verwirrspiel um Liebe und Eifersucht den Überblick zu bewahren. Fotos: Philippe Jaquet

Sie freuten sich auf die bevorstehende Premiere und genossen das festliche Ambiente im Wenkenhof: Gemeindepräsident Willi Fischer mit seiner Gattin Dorothee sowie Annette Grisard (ganz links).

Insgesamt 28 Opern hat Giuseppe Verdi im Laufe seines 88-jährigen Lebens geschrieben – darunter dem Monumental-tragischen zugeneigte Werke wie «Aida», «Nabucco» und «La Traviata». Nur zweimal hat sich der grosse Italiener im komischen Opernfach versucht – als 27-jähriger «Jungkomponist mit «Un Giorno di Regno» sowie – über fünf Jahrzehnte später und bereits achtzig Jahre alt – mit «Falstaff». Ersteres Werk soll bei der Uraufführung an der Mailänder Scala im Jahre 1840 nicht eben wohlwollend beurteilt, sondern mit einem Pfeifkonzert bedacht worden sein. Dieser Misserfolg sowie der in dieser Zeit zu beklagende Tod seiner Frau und seiner Kinder stürzten Verdi in eine tiefe Depression, während der er sogar ernsthaft erwogen haben soll, das Komponieren aufzugeben. Ein Glück, dass er es sich dann doch anders überlegt hat …

Warum dem Premierenpublikum von 1840 die verwickelte Liebes- und Verwechslungskomödie nicht gefallen hat, braucht uns heute nicht mehr zu kümmern. Das Premierenpublikum des zweiten Opernfestivals Basel-Riehen zeigte sich am vergangenen Samstag auf jeden Fall restlos begeistert ob der Wiederaufführung dieses ansonsten nur selten gespielten Werkes. Die witzig-ironische Inszenierung von Regisseur Joachim Rathke vermag in der Tat ebenso zu überzeugen wie die musikalische Leistung der Solistinnen und Solisten, des Regio-Chores und – last but not least – des Symphonieorchesters Budapest des ungarischen Rundfunks unter dem jederzeit ebenso souveränen wie musikalisch hoch sensiblen Dirigat von Jan Schultsz.

Damit das Publikum dem reichlich verwickelten Handlungsfaden folgen kann, hat sich die Regie eine zusätzliche Figur einfallen lassen – als Klatschreporter und Paparazzo gibt Stephan Wolf-Schönburg im Laufe des Abends immer wieder Nachhilfestunden bei der Frage, wer denn nun mit wem und wer mit wem sicher nicht. Als weiteren, dramaturgisch allerdings nicht unbedingt zwingenden Kniff lässt Regisseur Rathke die Solistinnen und Solisten von der italienischen Originalsprache bisweilen in andere Sprachen wechseln. Das Bühnenbild – ein Hotelkorridor mit zahlreichen, sich im Laufe des Abends dutzendfach öffnenden und schliessenden Türen – verleiht dem ohnehin schon turbulenten Geschehen zusätzlichen «Drive».

Gesanglich bewegen sich Solistinnen und Solisten fast ausnahmslos auf sehr hohem Niveau. Dem falschen König «Belfiore» (Bariton Gabriele Nani) möchte man zwar da und dort noch etwas mehr Resonanz und Volumen wünschen, aber der Mann ist ja noch jung. Und auch die bisweilen etwas dominante Stimme der Marchesa del Poggio (Monica Minarelli) vermag den überaus positiven Gesamteindruck nicht nachhaltig zu beeinträchtigen. Aus dem über weite Strecken sehr homogenen Ensemble ragen Mezzosopranistin Violetta Radomirska als Giulietta und Tenor Arnold Rutkowski als ihr Geliebter Edoardo mit ihrem wunderschönen Gesang heraus – zwei echte Entdeckungen, die beiden.

Hervorragend disponiert ist auch der Regio-Chor Binningen-Basel, dessen Mitglieder den Solistinnen und Solisten nicht nur als eifrig beflissene Hotelbedienstete, sondern vor allem auch gesanglich hervorragende Zubringerdienste leisten. Im Zusammenspiel mit dem an diesem milden und sonnigen Spätsommer-Samstagabend besonders zauberhaften Ambiente des Wenkenhofes geriet die Premiere von «Un Giorno di Regno» so zu einem rundum stimmigen Erlebnis. Bravo und – da capo!

Dieter Wüthrich

Eine glasklare, ausdrucksstarke Stimme: die bulgarische Mezzosopranistin Violetta Radomirska in der Rolle der Giulietta.

Stimmgewaltig: Tenor Arnold Rutkowski in der Rolle des Edoardo und die Mezzosopranistin Monica Minarelli als Marchesa del Poggio.

Der Regio-Chor Binningen-Basel zeigte sich an der Premiere in blendender Form. Jan Schultsz dirigierte das Budapester Rundfunkorchester souverän und mit feinem Gespür für die musikalischen und szenischen Zwischentöne.

Gesprächsgruppe für Angehörige von Krebsbetroffenen

Leitung: Rahel Graf, Supervisorin und Coach BSO, Pflegefachfrau

Kursort: Krebsliga beider Basel, Mittlere Strasse 35, 4056 Basel

Kursdaten: 1-mal monatlich 2 Stunden, von 18.30 bis 20.30 Uhr, ab 18.9.2007, weitere Daten in Absprache mit der Gruppe

Anmeldung: bis 14.9.2007, Tel. 061 319 99 88, info@klbb.ch

RZ153_793399

krebsliga beider basel www.klbb.ch

Andreas Albrecht
Unser neuer Ständerat.

RZ014724

„Weil er mehrheitsfähige Kompromisse schmieden kann."

Annetta und Gustav Grisard, Riehen

www.andreas-albrecht.ch

TURNVEREIN RIEHEN

TURNVERBAND BASEL-STADT

ERDGAS ATHLETIC CUP
KANTONALFINAL BASEL-STADT

15. SCHÜLERMEISTERSCHAFTEN VON RIEHEN, BETTINGEN UND BASEL
(39. Schülermeisterschaften von Riehen und Bettingen)

Samstag, 8. September 2007, Sportplatz *Grendelmatte*, Riehen

Jahrgang	Kat.	Disziplin	Besammlung/Nachmeldung
92	W/K15	80 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen	15.00–15.15 Uhr
93	W/K14	80 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen	15.00–15.15 Uhr
94	W13	60 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen oder Ballwurf	14.00–14.15 Uhr
94	K13	60 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen oder Ballwurf	14.30–14.45 Uhr
95	W12	60 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen oder Ballwurf	14.00–14.15 Uhr
95	K12	60 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen oder Ballwurf	14.30–14.45 Uhr
96	W11	60 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen oder Ballwurf	09.00–09.15 Uhr
96	K11	60 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen oder Ballwurf	09.30–09.45 Uhr
97	W10	60 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen oder Ballwurf	09.00–09.15 Uhr
97	K10	60 m, Hoch- oder Weitsprung, Kugelstossen oder Ballwurf	09.30–09.45 Uhr
98	W09	50 m, Weitsprung, Ballwurf	10.00–10.15 Uhr
98	K09	50 m, Weitsprung, Ballwurf	10.30–10.45 Uhr
99	W08	50 m, Weitsprung, Ballwurf	10.00–10.15 Uhr
99	K08	50 m, Weitsprung, Ballwurf	10.30–10.45 Uhr
00	W07	50 m, Weitsprung, Ballwurf	13.00–13.15 Uhr
00	K07	50 m, Weitsprung, Ballwurf	13.30–13.45 Uhr
01 u. jünger	W06	50 m, Weitsprung, Ballwurf	13.00–13.15 Uhr
01 u. jünger	K06	50 m, Weitsprung, Ballwurf	13.30–13.45 Uhr

Teilnehmer: Die Teilnahme ist gratis. Teilnahmeberechtigt sind in Basel/Umgebung wohnhafte oder die Schule besuchende Mädchen (W) und Knaben (K) bis zum Alter von 15 Jahren.

Anmeldung und Info: John Warpelin, Postfach 38, 4125 Riehen 1, ☎ 079 788 82 11, E-Mail: john.warpelin@tvriehen.ch.
Alle Anmeldungen (bis 3. September) nehmen automatisch an der Verlosung eines Hauptpreises teil!
Nachmeldungen auf dem Sportplatz möglich, sind aber von der Verlosung ausgeschlossen!
Der Anlass findet gemeinsam mit dem Kantonalfinal Baselland statt. Die Teilnehmenden aus dem Baselbiet werden aufgrund der dortigen Ausscheidungen eingeladen.
Organisation: **TV Riehen, Leichtathletik** im Auftrag des Turnverbandes Basel-Stadt

RZ014810

RZ012842

K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

Service und Unterhalt
Installationskontrollen
Blitzschutzanlagen
Leuchten und Lampen
Haushaltgeräte

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN
BASEL ✆ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

BEDACHUNGSGESCHÄFT SDV VERTRAUENSFIRMA

RZ012828

www.dachdecker-bs.ch

Bringt jedes Rennfahrerherz auf Touren.
Das neue BMW M3 Coupé mit 8 Zylindern und 420 PS.

RZ003_584344

Garage Hollenstein AG
Seewenweg 1 (Im Kägen)
4153 Reinach
Tel.: 061 717 90 10
www.bmw-hollenstein.ch

Das neue BMW M3 Coupé
www.bmw.ch
Freude am Fahren

RZ014609

Andreas Wenk

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

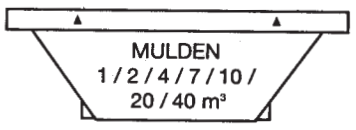
- **Gartenumgestaltungen**
- **Neuanlagen**
- **Gartenunterhalt**
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- **Baumschule / Staudengärtnerei**

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 + 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ_012685

RZ012829

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Emil Landsrath AG
Morgartenring 180
CH-4015 Basel
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Telefon 061 272 50 29

SVDW ASTF

WOHNUNGSMARKT

Neubauprojekt in Riehen

Wir verkaufen 7 aussergewöhnlich konzipierte Eigentumswohnungen für höchste Ansprüche
VP ab CHF 740'000.-

Architektur
Degelo Architekten
www.degelo.net

Beratung und Verkauf
Brigitte Hasler Innenarchitektur
Telefon +41 (0)61 681 63 55
Mobile +41 (0)79 342 19 90
brigitte.hasler@hasdesign.ch

RZ003_661802

Wir suchen auf Ende Oktober Nachmieter für wunderschöne 144 m² grosse

5-Zimmer-Dachwohnung

(3 Schlafzimmer, Rundum-Terrasse, fantastische Aussicht in die Langen Erlen, bestens geeignet für Kinder).
Fr. 2750.– exkl. NK.
Telefon 061 601 43 33.

RZ014823

---

130 m² Wohnfläche in Riehen

5½-Zimmer-Wohnung
Fr. 2557.– inkl.

Nach Vereinbarung vermieten wir an schöner Lage in Riehen diese moderne, grosszügige Wohnung im 2. OG mit speziellem Grundriss. Die Wohnung ist durch zwei separate Eingänge zugänglich, dadurch eignet sie sich sehr gut für eine Familie mit Kindern (z.B. im Teenageralter) wie auch für ein kinderloses Paar, welches grosszügiges Wohnen bevorzugt.

Küche mit Granitabdeckung, GWM, 2 Bäder/WC, Wohn-/Esszimmer, 4 Schlafzimmer, Wirtschaftsraum mit WM-Anschluss, Parkettböden, 2 Balkone, Kellerabteil, kein Lift.

Für weitere Auskünfte oder die Vereinbarung von Besichtigungsterminen steht Ihnen Frau D. Hitz gerne zur Verfügung.

Weitere Angebote unter: www.immopool.ch

Nyfag AG
Immobilienverwaltung
Wassergrabenstrasse 1
CH-4102 Binningen
Telefon 061 425 90 50
Fax 061 425 90 55

RZ003_661929

---

berger liegenschaften

Riehen

Nähe Fondation Beyeler, am Bachtelenweg, vermieten wir per 1. November 2007 eine grosszügige

5½-Zimmer-Wohnung
129 m²

im EG mit Gartensitzplatz, Entrée mit Wandschrank, Wohnzimmer (42 m²) mit grosser Fensterfront und Gartensitzplatz zum wunderschönen Park, angrenzend zum Esszimmer, moderne Küche mit GWM und Mikrowelle, Bad/WC, sep. WC, drei Schlafzimmer, Mansarde (10 m²) im 2. OG, Keller

Mietzins Fr. 2820.– + 340.– NK
Autoboxe Fr. 150.–

Berger Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 09
info@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ003_661452

Für gehobene Ansprüche verkaufen wir in **Riehen** an der Äusseren Baselstrasse eine repräsentative

4½-Zi-Maisonettewohnung

Baujahr 1998, 126,3 m² plus Loggia 11 m² mit Ausgang in parkähnlichen Garten mit altem Baumbestand.
Verkaufspreis Fr. 900 000.–

RZ003_662494

BÄCHTIGER LIWOBA IMMOBILIEN AG
Tel. 061 312 30 30
svit

LOFTHÄUSER RIEHEN

Wir erstellen in unmittelbarer Nähe des Rheins
5 Loft-Reihenhäuser, grosszügige Dachterrasse mit Rheinblick

ab CHF 788 000.–

Beratung und Verkauf
Brigitte Hasler Innenarchitektur
Telefon +41 (0)61 681 63 55
Mobile +41 (0)79 342 19 90
brigitte.hasler@hasdesign.ch

Realisierung Implenia

RZ003_661786

ImmoVita
Immobilien-Dienstleistungen

Riehen

Eck-Einfamilienhaus

- 6½-Zimmer, ca. 151 m² Wohnfläche
- Ideal für Familie mit Kinder
- Sehr ruhige Wohnlage
- Nähe Wenkenpark
- Jahrgang 1972, Parzelle 309 m²

Verkaufspreis auf Anfrage

ImmoVita AG, Basel
061 338 80 81
Doris Jrman
info@immovita.ch

alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum

RZ003_659602

Zu verkaufen in Riehen,
Datum nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung

86 m²
2. OG, kein Lift. Balkon, Keller.
Fr. 525 000.– / EHP 30 000.–
Infos unter www.blkb/immobörse oder
079 621 38 58

RZ014836

Autoeinstellplatz in abgeschlossener Autoeinstellhalle Nähe Dorfkirche
zu vermieten,
Fr. 160.–/Mt.
Besichtigung,
Unterlagen
Tel. 061 641 38 41

RZ014763

Leitender Arzt (Claraspital) mit junger Familie (zwei Kinder 4/1 J.) sucht in Riehen

Haus mit Garten

zum Kauf oder

Baugrundstück

Tel. 061 641 16 20

RZ014478

Hobbyräume in gepflegter Liegenschaft

RZ003_661912

Nach Vereinbarung zu vermieten an der Mühlestiegstrasse 5 in Riehen. Ab 10 m², Bodenplatten, Tageslicht vorhanden, beheizt, Lift.

Gerne zeigen wir Ihnen die Bastelräume vor Ort. Für einen unverbindlichen Besichtigungstermin rufen Sie uns an.

Weitere Angebote unter: www.immopool.ch

Nyfag AG
Immobilienverwaltung
Wassergrabenstrasse 1
CH-4102 Binningen
Telefon 061 425 90 50
Fax 061 425 90 55

An der **Burgstrasse 5 in Riehen** in einem kleineren Mehrfamilienhaus vermieten wir frühestens per 1. Oktober 2007 eine helle

4½-Zimmer-Wohnung (102 m²)

im 1. OG. Grosses Entrée mit Plattenboden, neue Einbauküche mit GWM, Bad/WC mit Fenster, sep. WC, Zimmer mit Parkettböden, Balkon auf ruhige Gartenanlage, Kellerabteil.

Mietzins CHF 2150.– inkl. NK

Ein Autoeinstellplatz kann zu CHF 125.– dazugemietet werden.

BEVE
IMMOBILIEN-TREUHAND

BeVe Immobilien-Treuhand AG | Lange Gasse 15 | CH-4002 Basel | Telefon +41 61 225 20 00

RZ003_661200

Zu verkaufen an zentraler Lage in **Riehen**

3-Zimmer-Wohnung
1. OG

Vorplatz, Küche, Bad, Dusche, WC und Wohnzimmer mit keram. Bodenplatten.
2 Schlafzimmer mit Parkettböden.
Wohnfläche 70 m², Balkon 21 m², Bastelraum 14 m², Autoeinstellhalleplatz.

VP Fr. 440 000.–

Weitere Auskunft Telefon 061 278 91 31 oder 061 411 26 29

RZ003_662127

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in Riehen, an zentraler Lage, 24 m² grosser

Büroraum

Anfragen bitte unter
Tel. 061 312 03 30

RZ003_658028

Zu verkaufen in **Riehen**

3-Zimmer-Wohnung

mit Balkon
Gerstenweg
1. OG, 65,3 m²
Fr. 355 000.–.
Tel. 061 324 70 11

RZ014775

Vorspiegelung falscher Tatsachen

Das Referendumskomitee will uns mit einer Fotomontage auf seinem Flugblatt weismachen, dass auf der Bosenhalde eine Überbauung wie bei der ehemaligen «Charmille» geplant sei. Dem ist aber eben nicht so, denn im Gegensatz zum Inzlingerpark kann die Gemeinde dank dem Bebauungsplan auf die Bosenhaldenüberbauung Einfluss nehmen. Der vorgeschriebene Minergie-Standard und der Anschluss an die Fernwärme garantieren einen Schutz für die Umwelt. Durch die kompakte Bauweise bleibt mehr Grün- und Freifläche erhalten als bei einer Regelbauweise nach Ablehnung des Bebauungsplans.

Kriechen wir den Referendumsbefürwortern also nicht auf den Leim. Die Bosenhalde ist Bauland. Gebaut wird so oder so. Auch ohne Bebauungsplan. Dann ist eine Überbauung «à la Charmille» möglich. Das wollen wir nicht. Deshalb Ja zur besseren Lösung, Ja zum Bebauungsplan.

Claudia Schultheiss,
Einwohnerrätin LDP, Riehen

Für dumm verkauft

Für wie dumm hält das Pro-Bosenhalde-Komitee die Riehener Stimmberechtigten eigentlich? Da lese ich im Inserat vom 24. August 2007 in der Riehener Zeitung wörtlich: «Der Bebauungsplan garantiert eine zonenkonforme Bebauung.» Wenn dem so wäre, wieso dann ein Bebauungsplan? Da hätte der Investor doch gleich ein Baubegehren einreichen können gemäss den baugesetzlichen Bestimmungen. Liebe Riehenerinnen und Riehener, lasst Euch nicht für dumm verkaufen, stimmt Nein am 23. September.

Alois Betschart, Riehen

Minergie und Fernwärme

Laut der RZ vom 24. August empfehlen LDP, FDP und SP, den Bebauungsplan Bosenhalde anzunehmen. Sie begründen ihre Unterstützung unter anderem damit, dass die Bauten dank Bebauungsplan im Minergie-Standard erstellt werden und an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Wie verhält es sich nun tatsächlich?

Zum Minergie-Standard: Im Planungsbericht der Gemeinde zum Bebauungsplan heisst es wörtlich: «Falls der Minergie-Standard wegen der Topografie des Areals (Nordhang bzw. Verschattung durch Bäume, dadurch reduzierte passive Sonnenenergienutzung) nur mit unverhältnismässig grossem Aufwand und negativen Auswirkungen auf die Gesamtwirkung erreicht werden kann, so kann der Gemeinderat [...] die Anforderungen an die Wärmedämmung [...] bis auf das gesetzliche Mass reduzieren.» Minergie-Standard ist daher lediglich eine Absichtserklärung, aber keine Pflicht.

Zum Anschluss an das Fernwärmenetz: Was kann einem Bauherrn Besseres passieren, als dass er seine Gebäude an das Fernwärmenetz anschliessen darf?

- Es braucht keine grossen Investitionen.
- Der Unterhalt ist günstig.
- Der Energieträger versiegt nie.
- Die Heizkosten sind nicht von stets steigenden Öl- und Gaspreisen abhängig.

Sind dies die Errungenschaften des Bebauungsplans? Der ersten wird ein Hintertürchen offen gelassen, die zweite ist ein offensichtlicher Vorteil, für die es diesen Bebauungsplan nicht braucht.

Katrin Amstutz, Riehen

Entschädigungszahlungen abwenden

Aus wirtschaftlichen, ökologischen und auch siedlungspolitischen Gründen macht es Sinn, innerhalb der bestehenden Bauzone zu bauen. Die Bosenhalde liegt in der Bauzone und ist ein erschlossenes, baureifes Grundstück. Ob mit oder ohne Bebauungsplan, auf der Bosenhalde wird gebaut. Wird der nun vorliegende Plan abgelehnt, muss nicht zwingend ein neuer Bebauungsplan vorgelegt werden, der Grundeigentümer kann auch ohne bauen.

Würde allerdings ein abgeänderter Bebauungsplan, der eine Nutzungsreduktion beinhaltet, bewilligt werden, müsste die Gemeinde mit ganz grosser Wahrscheinlichkeit eine Minderwertigkeitsentschädigung zahlen. Dies würde die Gemeinde und somit alle Steuerzahlenden teuer zu stehen kommen. Darum sage ich Ja zum vorliegenden, ökologisch sinnvollen Bebauungsplan.

Franziska Roth,
Einwohnerrätin SP, Riehen

Ein weiteres Moostaldebakel verhindern

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr hat der Riehener Gemeinderat vor dem Verwaltungsgericht eine empfindliche Niederlage erlitten. Kritisiert hat das Verwaltungsgericht vor allem die mangelhafte Planung der Gemeinde. Während im ersten Fall nur ein paar Familiengärtner in den Weilmatten davon betroffen waren, muss nach dem Moostalentscheid festgestellt werden, dass die gesamte Bevölkerung falsch informiert wurde. Zusätzlich werden wir nun noch die Anwalts- und weiteren Folgekosten mit unseren Steuergeldern zu bezahlen haben. Im Fussball wäre bei dieser Sachlage längst der Trainer ausgewechselt worden!

Mit dem Bebauungsplan Bosenhalde zeichnet sich ein weiteres Debakel ab. Wiederum wird die Bevölkerung über die Folgen des Entscheides falsch informiert. Nur wenn dieser Bebauungsplan am 23. September abgelehnt wird, kann ein weiteres Debakel wie im Moostal verhindert werden. Unsere Steuergelder können weit sinnvoller als für Rechtsstreitigkeiten verwendet werden, zum Beispiel für ein endlich bespielbares Kunstrasenfeld auf der Grendelmatte.

Christian Heim, Riehen

Ja zum Bebauungsplan Bosenhalde

Wenn Mitglieder des Vereins für privates Grundeigentum sich gegen den Bebauungsplan Bosenhalde engagieren, frage ich mich, wie weit dieses private Grundeigentum denn geht. Gilt es nur fürs eigene Land oder auch für dasjenige anderer Personen?

Die Bosenhalde wird so oder so überbaut. Der Bebauungsplan garantiert jedoch eine grössere Mitsprache der Gemeinde, weil damit dem Investor Auflagen gemacht werden können, wie zum Beispiel, dass die ganze Überbauung im Minergiestandard erstellt werden muss.

Dies ist einer der Gründe, warum ich ein Ja zum Bebauungsplan empfehle.

Marlies Jenni,
Einwohnerrätin CVP, Riehen

Schönrednerische Argumente

Mit Interesse habe ich in der Riehener Zeitung vom 24. August den bebilderten Beitrag über das neue Alterszentrum gelesen. Wie jedermann aus den Fotos ersehen kann, besteht das Gebäude aus drei Vollgeschossen und einem Attikageschoss. Aufschlussreich ist dabei der Beitrag von Rolf Brüderlin, baubegleitender Architekt, in dem er wörtlich erwähnt: «Dank einer Umzonung in Bauzone 3 liess sich die Ausgangssituation (für den Bau) verbessern.»

Sieht man sich nun die auf dem Flyer der Befürworter der Bebauung Bosenhalde dargestellte Fassade an, so sieht man deutlich drei Vollgeschosse und ein Attikageschoss, entsprechend Zone 3 und nicht 2a. Das ist ganz klar eine Aufzonung gegenüber der für dieses Gebiet vorgesehenen Zone 2a, was jedoch von den Befürwortern stets in Abrede gestellt wird. So steht zum Beispiel in demselben Flyer: «Der Bebauungsplan garantiert eine zonenkonforme Bebauung, weil die vorgeschriebene Bauhöhe eingehalten wird.» Das stimmt eben nicht!

Überhaupt fällt beim Lesen der Befürworter-Propaganda (Leserbriefe, Flyer) auf, dass die Fakten grosszügig verdreht werden. Es kann zum Beispiel nicht die Rede davon sein, wie von den Befürwortern behauptet, dass wir Gegner gegen eine Bebauung im Allgemeinen sind.

Ich hoffe sehr, dass die Riehener Bevölkerung sich nicht von den schönrednerischen Argumenten der Befürworter täuschen lässt.

Erica Perucchi, Riehen

Quo vadis Bosenhalde?

Dass die Bosenhalde überbaut wird, ist logisch. Die Frage ist bloss: Für wen? Die Gemeinde wünscht den Zuzug von finanzkräftigen, guten Steuerzahlern, die vermutlich – dank den bilateralen Abkommen – in der Chemiebranche zu finden sind.

Was sind die Kriterien bei der Wohnungssuche (auch für zuziehende Ausländer), vor allem, wenn sich der Mietpreis zwischen drei- und viertausend Franken pro Monat bewegt? Beim Steuerfuss ist Riehen unattraktiv, die Internationale Schule ist zu weit entfernt und bei der Freizeitinfrastruktur weist Riehen nur einen Minimalstandard auf.

Was spricht für Riehen? Überdurchschnittlich viel Grünfläche (wie lange noch?), Kultur im Überfluss in Reichweite, aber diese kann man auch von den Kantonen Baselland oder Aargau aus gut nutzen und sie ist kein tägliches Bedürfnis.

Die geplante Überbauung bietet Eigentums-/Mietwohnungen. Eigentumswohnungen mit Gestehungskosten von über einer Million Franken werden heute zum grossen Teil von gut situierten Senioren, die sich von ihren Häusern getrennt haben, gekauft. Dies entspricht genau dem überalterten Profil Riehens. Familien mit Kindern bevorzugen hingegen ein Haus, auch wenn es noch so klein ist. Aber wo finden heute Familien mit einem normalen Einkommen ein Haus?Weshalb bietet hier die Gemeinde nicht Hand, um Bürgern im berufstätigen Alter eine Möglichkeit zu bieten? Warum müssen junge Leute, die in Riehen aufgewachsen sind, in den Aargau oder nach Baselland «auswandern»?

Wer soll unsere Schulhäuser füllen? Was geschieht, wenn wir hier einen zweiten Inzlingerpark, nur kostenmässig auf noch höherem Niveau, erhalten? Auch hier gilt das Sprichwort: Weniger wäre mehr.

E. Meyer, Riehen

Der Quartierverein Riehen Nord und das Referendum

In der Einladung zur Gründungsversammlung des Quartiervereins Riehen Nord «QUARINO» im Herbst 2004 stand: «Als Anwohner des sich erst noch entwickelnden Quartiers beidseits des Steingrubenwegs und gegen das Stettenfeld zu wünschen wir uns eine weitsichtige und die höchste Wohnqualität sichernde Umsicht. Es ist deshalb höchste Zeit, dass wir uns als Anwohner und Interessenten im Quartier formieren, um gemeinsam bei den Behörden das notwendige Gehör zu finden und die Entwicklung mitzugestalten.»

Anlass für diese Gründungsinitiative war schon damals das mangelnde Gehör des Gemeinderates und der im Gemeinderat vertretenen Parteien gegenüber den Quartierbewohnern in Sachen Quartierplanung, Bauaktivitäten und Verkehr. Seit Jahren ist zu beobachten, wie Quartierbewohnerinteressen eher belächelt denn ernst genommen werden.

Aus dieser Sicht ist es nicht verwunderlich, dass zumindest die Quartierbewohner ohne zugestandene Mitsprache in der Vorplanungsphase und dass erst recht an die dreissig pauschal abgewiesene Einsprecher gegen das grosse Bauvolumen an der Bosenhalde unter anderem die Hilfe des Quartiervereins «QUARINO» suchten. Sie haben nicht nur Gleichgesinnte im betroffenen Quartier, sondern ein ansehnliches Verständnis für ihre Interessen in den anderen Quartieren gefunden. Man wird in Zukunft, unterstützt durch das in der neuen Kantonsverfassung verankerte Mitwirkungsrecht der Quartierbevölkerungen, mit vereinten Kräften aus den Quartieren rechnen dürfen.

Dr. W. Jean Ziegler, Riehen

Grünes Moostal: Das Volk hat gesprochen

Das Volk hat sich für eine Grünerhaltung des Moostals entschieden, und zwar im Sinne eines Kompromisses. Aber Formfehler der Gemeinde bei der Umsetzung werfen die Grünerhaltung des Moostals um Monate und Jahre zurück, obwohl das Basler Verwaltungsgericht das öffentliche Interesse an der Grünerhaltung bejaht hat. Dieser Rückschlag ist ärgerlich und schürt zu Unrecht Verdacht. Aber nichts hindert uns daran, die vom Volk geforderte Grünerhaltung des Moostals zügig im Rahmen der laufenden Planungsrunde für ganz Riehen umzusetzen. Oder fast nichts: Leider tritt die Basler Regierung mit ausgefahrenen Ellbogen als Investor auf und fordert die totale Überbauung ihrer eigenen Grundstücke in ganz Riehen. Die Basler Regierung strapaziert dazu ihre Funktion als raumplanerische Aufsichtsbehörde über Riehen. Das ist inakzeptabel.

Wir ersuchen die Behörden Riehens und des Kantons, wie versprochen den Volkswillen zu respektieren und sich mit allen rechtlichen und vor allem politischen Mitteln für die Erhaltung und sinnvolle bauliche Entwicklung des Grossen Grünen Dorfs Riehen einzusetzen. Die Wählerinnen und Wähler werden es ihnen danken.

Dr. Heinrich Ueberwasser,
Einwohnerrat und Grossrat EVP,
Präsident der IG Moostal Riehen

Ja zur Schulübernahme

Riehen und Bettingen sind die einzigen Gemeinden in der Schweiz, welche ihre Primarschulen nicht selbst führen können. Das soll sich nun ändern. Viele Gründe sprechen für eine lokale Führung der Primarschulen:

- Die Landgemeinden haben mit der Übernahme der Kindergärten gezeigt, dass sie dazu in der Lage sind.
- Eltern und Kinder schätzen die kurzen Entscheidungswege.
- Auf neue Anforderungen kann schnell und unkompliziert reagiert werden.
- Mit der neuen Grundstufe rücken Kindergärten und Primarschule zusammen. Es wäre für die Bevölkerung der Landgemeinden ein Affront, wenn uns die Kindergärten wieder entrissen würden.

Die Gemeinden Riehen und Bettingen garantieren den Lehrkräften Besitzstand und werden als fairer Arbeitgeber um ein gutes Arbeitsklima bemüht sein. Die negative Haltung der Gewerkschaft ist deshalb nicht nachvollziehbar. Riehen und Bettingen kämpfen seit fünfzehn Jahren – schon unter den Gemeindepräsidenten Gerhard Kaufmann, Michael Raith und Peter Nyikos – um diese wichtige Aufgabe. Unter Willi Fischer wurde nun eine faire Lösung erarbeitet. Sie verdient die geschlossene Unterstützung der ganzen Bevölkerung.

Annemarie Pfeifer,
Grossrätin und Einwohnerrätin EVP,
Co-Präsidentin «Komitee Schulen Ja»

Ja zu unseren Schulen

Als Einwohnerinnen von Riehen ist es uns ein Anliegen, dass richtig informiert wird. Bei der Übertragung der Primarschulen an die Gemeinden Bettingen und Riehen wird es keine luxuriösen Doppelspurigkeiten geben. Die Gesamtkosten der Primarschulen bleiben gleich. Es wird auch keine Schulinsel errichtet. Der Kanton behält die Oberaufsicht über die Primarschulen und erlässt auch in Zukunft Gesetze. Die Gemeinden wollen lediglich, wie sie es vor zehn Jahren bei der Übernahme der Kindergärten bewiesen haben, die Mitverantwortung bei dieser Aufgabenübertragung übernehmen.

Deshalb ein klares Ja zu unseren Schulen.

Daniela Hintermann, Präsidentin
Freisinnige Frauen Basel-Stadt
Christine Locher-Hoch, Einwohnerrätin und Grossrätin FDP, Riehen

RZ-Veranstaltungskalender

Veranstalten Sie in Riehen oder Bettingen ein Konzert, eine Theateraufführung, eine Lesung, einen Diskussionsabend oder einen Vortrag? Führen Sie eine Ausstellung, ein Fest oder einen Bazar durch? Zeigen Sie einen Film oder Dias, organisieren Sie einen Treffpunkt oder leiten Sie einen Kurs zu einem bestimmten Thema (keine kommerziellen Kursangebote)? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf, damit wir Ihren Anlass in unser Veranstaltungskalendarium aufnehmen können.
Unsere Adresse und Telefonnummer lautet: Riehener Zeitung, Veranstaltungskalendarium Riehen / Bettingen, Postfach 198, 4125 Riehen 1, Telefon 061 645 10 00.
Redaktionsschluss ist jeweils am Dienstag um 18 Uhr. *Die Redaktion*

Anzeigenteil

www.riehener-zeitung.ch

AEG
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung
Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux, FORS-Liebherr, Bauknecht etc.
Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr
U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch
RZ003_604521

RZ 012683
Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Restaurant WALDRAIN
Bettingen St. Chrischona
September Oktober 9-20 Uhr
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
... immer eine gute Idee
www.waldrain.ch
RZ014807

Andreas Albrecht
Unser neuer Ständerat.

RZ014723
„Weil er sich auf die Sachpolitik konzentriert."
Christine Locher-Hoch, Grossrätin, Riehen
www.andreas-albrecht.ch

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Netc@rds

Ab sofort können Versicherte aus dem europäischen Ausland im Kreiskrankenhaus Lörrach und bei einigen niedergelassenen Ärzten im Landkreis unkompliziert und schnell behandelt werden. Ermöglicht wird dies durch das EU-Projekt Netc@rds. Krankenversichertenkarten können damit in den beteiligten EU-Staaten vereinfacht gelesen werden. Die «AOK Baden-Württemberg» ist als erste Krankenkasse in Deutschland daran beteiligt und arbeitet hierbei eng mit dem Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI) zusammen.

Frühe Weinlese

In diesem Jahr gibt es ungewöhnlich früh den ersten Wein. Karlheinz Ruser, der Obmann der Tüllinger Winzer, rechnet bereits Ende August, Anfang September mit dem ersten Rebensaft der Saison. Für diesen Frühstart sind die aussergewöhnlich warmen Aprilwochen verantwortlich. Die Tüllinger Weinberge sind jetzt für Spaziergänger und Wanderer nicht mehr frei zugänglich. Mit dem ersten neuen Süssen öffnen auch wieder die Straussenwirtschaften in der Region.

Herbstfest im Oktober

Am Wochenende vom 6./7. Oktober findet in Lörrach das Herbstfest statt. Dazu laufen bei der Aktionsgemeinschaft «Pro Lörrach» bereits die Vorbereitungen, denn man will den Besuchern in der Innenstadt wieder ein vielfältiges Programm bieten. Die Marktfrauen werden nach dem grossen Erfolg im vergangenen Jahr auch diesmal mit dem traditionellen Kürbismarkt mit von der Partie sein. Ausserdem wird es eine Sonderausstellung mit dem Titel «Spektrum Glas» geben.

Freizeitprogramm mit Sprachunterricht

Der Fachbereich Jugend/Schulen/Sport hat in Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro des Sozialen Arbeitskreises in diesem Jahr zum ersten Mal ein Sommercamp im Alten Wasserwerk in Lörrach angeboten. Bei diesem Projekt geht es darum, dass Kinder mit Sprachproblemen spielerisch mit der deutschen Sprache vertraut gemacht werden sollen. Dabei gehören «Lernen» und «Handeln» immer zusammen. Beim Basteln, Klettern, Spielen, Schwimmen und bei Besuchen in der Bücherei und auf der Burg sind fünfzehn Kinder zwei Wochen lang den ganzen Tag zusammen. Neben Kindern aus der Türkei, dem Irak, Russland, Thailand und Italien sind auch deutsche Kinder dabei. Die Gruppe wird von vier Erwachsenen betreut. Zwei von ihnen sind Lehrer, die bei Bedarf auch einzelne Kinder gezielt fördern. Der Fachbereich Jugend/Schulen/Sport trägt das Projekt, das Vorbildern in Bremen und den USA folgt, im Rahmen der städtischen Bildungsoffensive.

«Wiesionen» bald im Museum

Die nächste grosse Sonderausstellung «Alles im Fluss» ist eine gemeinschaftliche Produktion des Museums am Burghof in Lörrach und der Bürgerstiftung. Diese Ausstellung ist den «Wiesionen» gewidmet. Das Museum hat seit Jahren das Dreiland im Blick und manche Ausstellung gibt es nicht nur in deutscher, sondern auch in französischer Sprache – und das gilt auch für die «Wiesionen». Der französische Titel lautet «tout baigne». Dabei werden die Wiese (Baden), die Birs (Nordwestschweiz) und die Ill (Elsass) betrachtet und auch Schulprojekte auf den Weg gebracht.

Einweihung verschoben

Bereits Ende Juli wollte man als erstes «Wiesionen»-Projekt die Rossschwemme einweihen, doch leider hat der lang anhaltende Regen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Vorsitzende der Lörracher Bürgerstiftung, Gisela Talke, sagte: «Es ist verrückt: Zuerst haben wir über zu wenig Wasser in der Wiese diskutiert und jetzt haben wir mehr, als wir brauchen können.» Die Regenfälle dieses Sommers haben den Fluss immer wieder ansteigen lassen und so zu Problemen für die Arbeit an den Stegfundamenten geführt. Ausserdem rutschte der Aushub ab. «Das bringt einen erhöhten Aufwand an Arbeit, Material und Geld mit sich», so der Gewässerexperte Erich Linsin. Doch weil man das Budget einhalten muss, gab es immer wieder Arbeitsunterbrechungen. Da das Wetter nicht planbar ist, steht auch noch kein neuer Einweihungstermin fest.

Durchwachsene Freibadsaison

Die Freibadsaison 2007 im Lörracher Parkschwimmbad ist nicht mehr zu retten. Da die Bäder ohnehin nicht kostendeckend zu betreiben sind, fällt die negative Bilanz wegen des kühlen und regnerischen Sommers erst recht ins Gewicht. Thomas Wipf, der für die Bäder zuständige Fachbereichsleiter, erklärte, dass in dieser Saison nicht einmal ein halbes Dutzend Tage mit mehr als 3000 Besuchern registriert worden seien. In normalen Jahren seien es mehr als zwanzig. Insgesamt fehlen mindestens 30'000 Besucher. Bei Saisonende werden so wohl rund 100'000 Euro Mindereinnahmen zu verbuchen sein.

Energiesparen

Um ein Bewusstsein für umweltgerechtes und energierationales Verhalten zu schaffen, will die Verwaltung der Stadt Lörrach eine Woche im Jahr zur «Energiesparwoche» erklären und ihre mehr als zweihundert Mitarbeiter intern entsprechend schulen. Die Verwaltung hofft, dass so das Energiebewusstsein der Mitarbeitenden nachhaltig verändert werden kann. Dazu gehört zum Beispiel, den Computer auch einmal herunterzufahren, wenn man das Büro verlässt, oder das Zimmer gezielt zu lüften», wie Jörg Bienhüls, Energieberater der Stadt, erläutert. Auch vor den Schulen sollen diese internen Schulungen nicht Halt machen. Die Stadt will ein Konzept zur Umweltbildung erarbeiten.

Astrid Schweda

Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel
Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker
Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de
Mo-Fr 8.00 -19.00 Sa 8.00 - 14.00
RZ013319

Liebi Lüt vo Rieche:
Mir hei au
Ofe- oder Cheminéeholz
Zwei Joor glageret und guet trocke.
Günschtigi Priis und franco Keller.
Familie Müller, Weiherhof
4146 Hochwald
Tel. 061 751 30 38 / 061 751 38 96
RZ014793

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop
Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch
RZ 009463

FRIEDLIN AG Riehen
Zaubern Sie Wellness und Lebensqualität in Ihr Zuhause.
Wir entwerfen und realisieren grosse und kleine Badezimmer in kürzester Zeit.
Mit minimalen Umtrieben, aber grossem Nutzen für Sie.
Wellness im eigenen Bad
Sanitäre Installationen
Spenglerei
Kanal- und Rohrreinigung
Reparaturservice
Sani-Shop
Rössligasse 40
4125 Riehen
www.friedlin.ch
Telefon 061 641 15 71
Telefax 061 641 21 15
RZ 007561

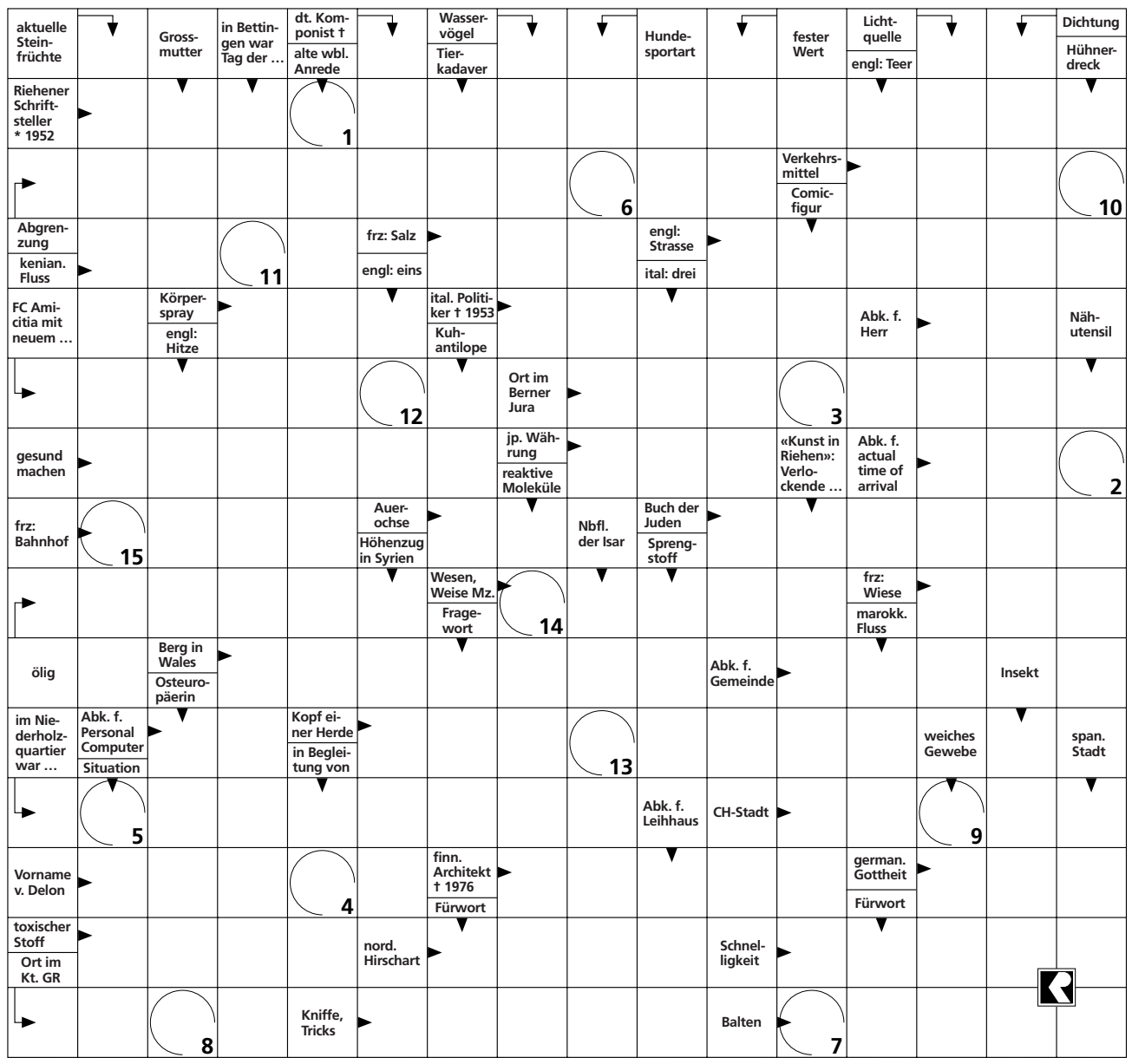
Schranz AG Riehen
Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf und Reparaturen
Erlensträsschen 48 061 641 16 40
RZ011094

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS
Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren
RZ 000540

FABIMO
Fashion • Bike & Moto
Service – Verkauf – Reparaturen
Mondia · Raleigh ·
Univega · Focus · Pony
Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch
RZ011771

RZ 007533
80
meyer®
seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Dienstleistungen
• Planung
• Ausführung
• Service
• 24 h-Pikett
Elektro-Laden
• Arte+Licht
• Haushaltgeräte
• Div. Elektroartikel
• Reparaturen
swisscom Partner
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7.30–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Samstag 8.00–12.00 Uhr
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

KREUZWORTRÄTSEL NR. 35



Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der fünf im August erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinnerinnen und Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung veröffentlicht. Auch diesmal winken fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken. Die RZ wünscht Ihnen viel Glück und Spass beim Rätselraten. Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese per A-Post an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach 198, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 3. September (Poststempel).

Lösungswort Nr. 31	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 32	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 33	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 34	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 35	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Riehener Zeitung
Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?
Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:
Post Riehen 1
061 645 90 36
Post Bettingen
061 601 40 43
Riehener Zeitung
061 645 10 00

Bestattungen
STOLZ SÖHNE
Überführungen im In- und Ausland
Trauerdrucksachen
Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07
RZ 005140

AUSDAUERSPORT Bikemarathon und Sommerlauf

SSC Riehen im Engadin erfolgreich

Mit zwölf Athletinnen und Athleten besuchte der SSC Riehen zwei Ausdauersportveranstaltungen im Engadin. Hansruedi Schmid holte dabei einen Podestplatz.

oe. Am vergangenen Wochenende war der SSC Riehen erfolgreich. Am Samstag fand bei herrlichen äusseren Bedingungen der Nationalpark-Bikemarathon statt. Über die kürzeste Distanz starteten vom SSCR Anita Mück, Hansruedi Schmid und Ruth Wüest und konnten die Bikestrecke über 45 Kilometer erfolgreich beenden.
Am Sonntag bestritten dann zwölf Mitglieder des SSC Riehen den Engadiner Sommerlauf über 27 Kilometer oder die kürzere Strecke über 10,5 Kilometer von Sils respektive Pontresina nach Bever.

Bei 21 Grad Celsius startete das Feld in Sils kurz nach 10 Uhr und machte sich auf die coupierte Strecke. Der Streckenverlauf zog sich neben dem See durch herrliche Naturschutzgebiete nach St. Moritz und Pontresina, wo der Aufstieg Richtung Murtas Murail für eine Selektion sorgte, bevor sich das lang gezogene Feld dem Flugplatz Samaden entlang ins Ziel in Bever schlängelte.

Hansruedi Schmid erreichte den hervorragenden zweiten Kategorienrang und auch die anderen Riehenerinnen und Riehener waren alle erfolgreich und erreichten das Ziel ebenfalls. Bei den Herren war Niggi Wunderle vor Beat Oehen der Schnellste. Bei den Frauen war Ruth Wüest nach dem Bikemarathon auch im Lauf über 27 Kilometer die erfolgreichste Riehener Athletin. Auf der 10,5 Kilometer langen Strecke war Christina Ochsner die bestklassierte Riehenerin.

Die Riehener weilten vom Samstag bis Montag im Engadin und genossen die herrliche Landschaft und den geselligen Rahmen dieses gemeinsamen Ausfluges.

Hansruedi Schmid (links) an der Siegerehrung in Bever. Foto: zVg

Nationalpark-Bike-Marathon, 25. August 2007, 47 km, HD 800 m, Resultate des SSC Riehen

Damen II: 17. Ruth Wüest 2:35:50, 44. Anita Mück 3:18:58. – ***Herren IV:*** 16. Hansruedi Schmid 2:24:37.

Engadiner Sommerlauf Sils–Bever, 26. August 2007, 27 km, HD 250 m, Resultate des SSC Riehen

Damen III: 20. Ruth Wüest 2:35:31. – ***Damen IV:*** 18. Erika Müller-Jaretzki 3:10:44, 25. Renata Iseli 3:45:52. – ***Senioren I:*** 23. Niggi Wunderle 2:02:04, 35. Michel Gross 2:14:42. – ***Senioren II:*** 24. Beat Oehen 2:06:16, 27. Felix Frommherz 2:06:52, 118. Roland Pauli 2:47:35. – ***Senioren III:*** 31. Peter Loosli 2:15:17, 87. Heinz Lorent 2:47:50. – ***Senioren IV:*** 2. Hansruedi Schmid 2:15:58.

Muragls-Lauf Pontresina–Bever, 10,5 km, Resultate des SSC Riehen

Damen I: 12. Sara Meier 1:02:06. – ***Damen II:*** 8. Christina Ochsner 55:41, 14. Evi Stingelin 59:32, 17. Sylvie Germano 1:00:50. – ***Senioren II:*** 15. Heinz Steiner 1:33:35.

FUSSBALL SV Muttenz II – FC Amicitia I 3:7 (0:3)

Leichter Beigeschmack am Schluss

Gleich mit 3:7 setzte sich der FC Amicitia I beim mit Erstligaspielern verstärkten SV Muttenz II durch. Gegentore in den Schlussminuten trübten das gute Bild des Amicitia-Auftritts ein wenig.

du. Nach dem geglückten Saisonstart mit dem Heimsieg gegen den FC Birsfelden zeigte das Team um Spielertrainer Abid Rafat und Trainer Marco Chiarelli beim SV Muttenz II über weite Strecken eine sehr gute Partie. Das mit zahlreichen Spielern aus der ersten Mannschaft (1. Liga) verstärkte Heimteam konnte nicht überzeugen, geriet schon früh in Rückstand. Durch einige Missverständnisse in der Riehener Abwehr, unnötige Ballverluste im Mittelfeld und die Luftunterlegenheit der Riehener im eigenen Strafraum kamen die Baselbieter in den Minuten nach dem 0:1 zu einigen Chancen. Doch Torhüter Jeff Baltermia behielt vorerst eine weisse Weste.

Dank zügig vorgetragenen Kontern, schönen Spielzügen und einer besseren Chancenauswertung als am Vorwochenende bauten die Riehener den Vorsprung bis zur 27. Minute auf 0:3 aus. Mit diesem Resultat nach einer geschlossenen Mannschaftsleistung ging es in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel zog sich Amicitia zurück, blieb aber stets brandgefährlich. Viel Bewegung im Sturm, tödliche Pässe im Mittelfeld und hinten ein gutes Zweikampfverhalten. So macht Fussball Spass – abgesehen von der durchwachsenen Leistung des Schiedsrichtertrios, das etliche Fehlentscheide fällte. Der Vorsprung konnte weiter ausgebaut werden, die Muttenzer Gegenwehr blieb aus. Als die Muttenzer im Nachschuss nach einem von Baltermia parierten Penalty zum 1:6 verkürzten, war die Sache schon gegessen. Mangelnde Konzentration und Nachlässigkeiten in allen Bereichen, die in den Schlussminuten noch zwei Gegentore zur Folge hatten, verliehen dem Amicitia-Auftritt einen etwas schalen Beigeschmack. Dennoch lässt sich auf dieser Leistung aufbauen. Es ist zu hoffen, dass das Team den Schwung ins Heimspiel gegen Reinach mitnehmen kann (Sonntag, 15 Uhr, Grendelmatte).

Wie schon gegen Birsfelden (unser Bild) feierte der FC Amicitia (gestreifter Dress) auch gegen Muttenz einen Sieg. Foto: Philippe Jaquet

SV Muttenz II – FC Amicitia I 3:7 (0:3)

Margelacker. – 140 Zuschauer. – SR: Nesti. – Tore: 8. Uebersax 0:1, 22. Uebersax 0:2, 27. Ramos 0:3, 54. Ilijasevic 0:4, 62. Abid 0:5, 65. Schüpbach 1:5 (Penalty), 78. Ramos 1:6, 82. Uebersax 1:7 (Penalty), 87. Plüss 2:7, 90. Spalino 3:7. – SV Muttenz II: Wyss; Föll (40. Berseth), Zanni (46. Plüss), Tanner, Gören; Neuschäfer, Spallino, Akalanki Schüpbach, Zanfrini; Lovato, Rietmann (66. Rossi). – FC Amicitia I: Baltermia; Messerli, Ramseier, Bischof, Mietrup (69. Eusebio); Ramos, Abid, Vujasinovis, Arslani; Iljasevic (84. Büchler), Uebersax (86. Lander). Bemerkungen: Amicitia ohne Aeschbach, Bernhard (beide verletzt). – Verwarnungen: 32. Mietrup (Foul), 88. Ramseier (Unsportlichkeit). – Corner: 3:5 (1:3).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. SC Binningen 3/9 (10:1), 2. FC Amicitia I 2/6 (9:4), 3. FC Black Stars 3/5 (4:3), 4. FC Laufen 2/4 (4:3), 5. FC Breitenbach 3/4 (7:3), 6. FC Oberdorf 3/4 (4:4), 7. SC Baudepartement 3/4 (3:5), 8. FC Dardania 3/3 (3:3), 9. SV Sissach 3/3 (1:6), 10. SV Muttenz II 3/2 (5:9), 11. FC Reinach 3/1 (3:7), 12. FC Birsfelden 3/1 (3:8).

TENNIS Klubmeisterschaften des TC Stettenfeld

Zwei Titelverteidiger und eine Neue

Michel Kneubühl, Anja Meyer und Eckhard Hipp sicherten sich die Einzeltitel an den Klubmeisterschaften des TC Stettenfeld.

eh. Bei den am letzten Wochenende zu Ende gegangenen Meisterschaften des TC Stettenfeld blieben Überraschungen aus. In der Männerkonkurrenz konnte der als Nummer eins gesetzte Michel Kneubühl seinen Titel erfolgreich verteidigen. Im Final hatte Stefan Mayer keine Chance und musste sich mit 6:2 und 6:2 geschlagen geben.

Ebenso sicher wie Kneubühl bei den Männern konnte Eckhard Hipp bei den Jungsenioren/Senioren seinen Titel verteidigen. Im Final gegen Hanspeter Wicki gewann er mit 6:1 und 6:2.

Auch im spannenden und hochstehenden Doppelfinal, der über drei Sätze ging, behielten die Titelverteidiger Kneubühl/Mayer die Oberhand. Nach hartem Kampf mussten sich Dominik Kiener und Leonard Büttel mit 2:6, 7:6 und 6:7 geschlagen geben.

Die Damenkonkurrenz gewann Anja Meyer in einem zweieinhalb Stunden dauernden Match gegen Claudine Sommer mit 3:6, 7:6 und 6:2 und trat somit die Nachfolge von Seriensiegerin Sandra Kohler an.

Die Siegerinnen im Damendoppel wurden durch Gruppenspiele ermittelt, in welchen Anita Enggist und Ursula Schlup die Stärksten waren.

Insgesamt verliefen die Klubmeisterschaften im Stettenfeld auf gutem Niveau und auch die Zuschauerresonanz war gut, begünstigt durch den Restaurantbetrieb an allen Tagen.

Tennis, Klubmeisterschaften 2007 des TC Stettenfeld, Finals

Männer: Michel Kneubühl s. Stefan Mayer 6:2/6:2. – ***Jungsenioren/Senioren:*** Eckhard Hipp s. Hanspeter Wicki 6:1/6:2. – ***Männer Doppel:*** Michel Kneubühl/Stefan Mayer s. Dominik Kiener/Leonard Büttel 6:2/6:7/7:6. – ***Frauen:*** Anja Meyer s. Claudine Sommer 3:6/6:7/6:2. – ***Damendoppel (Gruppenspiele):*** 1. Anita Enggist/Ursula Schlup.

Die Klubmeisterschaften des Tennis-Clubs Stettenfeld lockten zahlreiche Gäste auf die Klubanlage. Foto: zVg

FUSSBALL NK Posavina – FC Amicitia II 1:5 (0:1)

Reaktion auf Startniederlage

Das neu formierte zweite Team des FC Amicitia hat in Reinach den ersten Saisonsieg gefeiert. Foto: zVg

Mit einem 1:5-Auswärtssieg gegen Posavina hat der Drittligist FC Amicitia II auf die Startniederlage gegen den FC Aesch reagiert.

tb. Gleich mit 1:5 gewann die zweite Mannschaft des FC Amicitia auswärts gegen NK Posavina und zeigte eine starke Reaktion auf die Auftaktniederlage gegen Aesch. Bei hochsommerlichen Temperaturen übernahmen die Gäste auf dem Kunstrasen sofort das Spieldiktat. Doch in der schwachen ersten Halbzeit wurde praktisch nur Standfussball gezeigt, zudem stand man viel zu weit vom Gegner weg. Torchancen waren somit in den ersten zwanzig Minuten Mangelware. Nach gut einer halben Stunde hatte Amicitia sogar Glück, nicht in Rückstand zu geraten. Nach einem Steilpass konnte ein Posavina-Stürmer alleine auf das Tor der Riehener losstürmen, scheiterte aber am starken Torhüter Bochsler. Mit dem ersten flüssig vorgetragenen Angriff über mehrere Stationen erzielte Junker nach schöner Vorarbeit von Bregenzer die Riehener Pausenführung.

Nach dem Seitenwechsel spielte Amicitia energischer und suchte sogleich die Vorentscheidung, doch gleich mehrere gute Möglichkeiten wurden vergeben. Praktisch aus dem Nichts folgte dann der Ausgleich. Posavina spielte einen harmlosen Querpass vors Tor der Gäste und der Ball sprang unglücklich via Schienbein von Jung ins Tor.

Nun suchten die Gäste vehement das Siegestor. Die Gastgeber schienen stehend k. o. und Amicitia lancierte einen Angriff nach dem anderen. In der 67. Minute wurde Wächter für den glücklosen Atanasov eingewechselt. Drei Minuten später spielte er einen Traumpass auf Schweizer, der zur erneuten Führung einschob.

Danach folgte der grosse Auftritt von Wächter. Innerhalb von sieben Minuten sorgte er mit einem lupenreinen Hattrick für den 1:5-Endstand. Hätten die Riehener ihre Chancen besser genutzt, wäre das Resultat noch höher ausgefallen.

NK Posavina – FC Amicitia II 1:5 (0:1)

Sportplatz Einschlag Reinach (Kunstrasen). – 75 Zuschauer. – Tore: 36. Junker 0:1, 65. Jung 1:1 (Eigentor), 70. Schweizer 1:2, 73. Wächter 1:3, 76. Wächter 1:4, 80. Wächter 1:5. – FC Amicitia II: Bochsler; Guduric, Jung, Blaser, Buser; Bregenzer; Schweizer; Kaufmann (22. Atanasov, 67. Wächter), Engetschwiler; Hassler, Junker (52. Eichmüller) – Verwarnung: Atanasov (Foul). – Bemerkungen: 72. Pfostenschuss Bregenzer.

3. Liga, Gruppe 3, Tabelle: 1. SC Binningen II 3/7 (10:1), 2. SC Dornach II 2/6 (9:4), 3. FC Aesch I 2/6 (6:1), 4. FC Riederwald 2/4 (4:1), 5. FC Therwil 3/4 (8:9), 6. FC Ferad 3/4 (7:8), 7. FC Amicitia II 2/3 (5:5), 8. FC Arlesheim 2/3 (3:4), 9. FC Ettingen 3/3 (5:5), 10. FC Münchenstein 2/1 (4:9), 11. FC Reinach 3/1 (1:5), 12. NK Posavina Basel 3/0 (2:12).

Malsch verteidigt «Läckerli-Cup»

rz. Bei der 7. Auflage des in der Schweiz einzigartigen Unterwasserrugby-Turniers kämpfte am vergangenen Wochenende im Gartenbad Eglisee ein internationales Feld von Spielerinnen und Spielern aus zwölf Teams um den Läckerli-Cup. Vier Unterwasserkameras lieferten Livebilder der Spielgeschehnisse und ermöglichten hautnahes Miterleben spannender Zweikämpfe sowie gekonnter Zuspiele. Zum zweiten Mal in Folge konnte sich der TSV Malsch in den letzten paar Sekunden in einem packenden Finalspiel gegen Daphnia Darmstadt durchsetzen und so das Turnier für sich entscheiden. (Rangliste siehe «Sport in Kürze».) Foto: zVg

BOGENSCHIESSEN Freiluft-Schweizer-Meisterschaften über die olympische Runde

Adrian Faber ist Schweizer Meister

Am vergangenen Wochenende wurde der 12-jährige Riehener Adrian Faber in Genf Schweizer Meister im Bogenschiessen der Kategorie Recurve Jugend U15. Dominik Faber wurde bei der Elite Vierter.

df. Die Bogenschützen Juventas aus Riehen waren an den Freiluft-Schweizer-Meisterschaften der olympischen Runde in Genf mit zwei Schützen vertreten. Die Erwachsenen schiessen dabei über 70 Meter, der Nachwuchs über eine Distanz von 40 Metern. Nach der Qualifikation werden die Schützen gemäss den dort erreichten Punktzahlen in ein Tableau eingereiht, dann geht es im K.o.-System weiter.

Auf dem Weg zu seinem Schweizer-Meister-Titel der Jugend U15 mit dem Recurvebogen wurde der erst 12-jährige Adrian Faber in der Qualifikation mit 613 Punkten Qualifikationszweiter. Qualifikationssieger Jonas Bernet (Granges) verbesserte mit 632 Punkten den Schweizer Rekord mit 72 Pfeilen um zwei Punkte. Qualifikationsdritter wurde Alexandre Curchod aus Vevey. Sowohl Bernet als auch Curchod egalisierten dabei in einem der beiden Durchgänge Adrian Fabers Schweizer Rekord von 319 Punkten über 36 Pfeile.

Im Halbfinal setzte sich Adrian Faber gegen Alexandre Curchod mit 103:101 knapp durch. Im Final gelang Adrian Faber eine Spitzenleistung. Mit 106:101 sicherte er sich gegen Jonas Bernet den Titel.

Dominik Faber Vierter

Adrians Vater Dominik Faber trat mit dem Recurvebogen bei den Männern an und beendete die Qualifikation mit 620 Punkten als guter Dritter. Qualifikationssieger Chris Marsh aus Luzern stellte mit 651 Punkten einen neuen Schweizer Rekord auf, Qualifikationszweiter wurde der Genfer Steeve Ebener.

In den Halbfinals schied Dominik Faber dann mit 94:105 gegen Steeve Ebener aus. Die Begegnung gegen den Luzerner Peter Gorath um die Bronzemedaille verlor er mit 102:106 und wurde damit Vierter. Im Final setzte sich der Lausanner Armand Stuby gegen den Genfer Steeve Ebener mit 103:101 durch.

Adrian Faber präsentiert stolz seine Goldmedaille, die er an den Schweizer Meisterschaften in Genf gewonnen hat. Foto: zVg

Bogenschiessen, Schweizer Meisterschaft FITA 2x70 Meter (Jugend 2x40 Meter), 25. August, Genf

Recurve Jugend U15, Halbfinals: Adrian Faber (Riehen/Juventas) s. Alexandre Curchod (Vevey) 103:101. – ***Final:*** Faber s. Jonas Bernet (Granges) 106:101.

Recurve Männer, Achtelfinals: Dominik Faber (Riehen/Juventas) s. Vincent Deluz (Jussy) 102:87. – ***Viertelfinals:*** Faber s. Jean-Mary Grezet (Sherwood) 104:97. – ***Halbfinals:*** Steeve Ebener (Genf) s. Faber 105:94. – ***Um Platz 3:*** Peter Gorath (Luzern Pilatus) s. Faber 106:102. – ***Final:*** Armand Stuby (Lausanne) s. Ebener 103:101.

Reklameteil

Auf der Bosenhalde lässt es sich wunderbar wohnen und leben.

RZ003_662449

Bosen-halde JA

Die bessere Lösung

Der Bebauungsplan garantiert mehr Schutz für die Umwelt

- weil die Gebäude im Minergie-standard erstellt werden.
- weil die Überbauung ans Fern-wärmenetz angeschlossen wird.

Komitee **Pro Bosenhalde**:

Ausschuss: Niggi Benkler (Einwohnerrat CVP), Roland Engeler-Ohnemus (Einwohnerrat/Grossrat SP), Marlies Jenni (Einwohnerrätin CVP), Rosmarie Mayer (Einwohnerrätin FDP), Margret Oeri (Einwohnerrätin EVP), Franziska Roth (Einwohnerrätin SP), Claudia Schultheiss (Einwohnerrätin LDP), Jürg Sollberger (Einwohnerrat EVP), Andreas Zappalà (Einwohnerrat FDP)
Komiteemitglieder: Martin Abel (Einwohnerrat EVP), Daniel Albietz (Einwohnerrat CVP), Lukas Baumgartner (Einwohnerrat SP), Manfred Baumgartner (alt Einwohnerrat SP), Karl Ettlin (alt Einwohnerrat EVP), Markus Frey (SP), Thea Genz (CVP), Salome Hofer (Einwohnerrätin SP), Eugen Keller (alt Regierungsrat CVP), Priska Keller (CVP), Christian Klemm (alt Grossrat SP), Ruth Kohler (CVP), Monika Kölliker (Einwohnerrätin EVP), Christine Locher-Hoch (Einwohnerrätin/Grossrätin FDP), Roland Lötscher (Einwohnerrat SP), Thomas Meyer (Einwohnerrat FDP), Andrea Pollheimer (Einwohnerrätin SP), Monika Prack Hoenen (alt Einwohnerrätin SP), Reinhard Soder (alt Gemeinderat EVP), Urs Soder (Einwohnerrat FDP), Oskar Stalder (alt Einwohnerrat FDP), Niggi Tamm (alt Gemeinderat SP), Ruedi Wenger (CVP), André Weissen (Grossrat CVP), Fritz Weissenberger (alt Gemeinderat FDP), Guido Vogel (Einwohnerrat/Grossrat SP), Felix Werner (Einwohnerrat LDP), Heiner Wohlfart (alt Einwohnerrat FDP), Peter Zinkernagel (Grossrat/Einwohnerrat LDP)

Postfach, 4125 Riehen 1, Bankverbindung: UBS 80 80-2-2, Konto CH35 0023 3233 792425M1 X

Wo immer herausragende Leistungen vollbracht werden, steht ein starkes Team dahinter.

UBS Riehen ist Ihr Partner für alle Ihre finanziellen Ziele.
Wann sprechen wir miteinander?

UBS AG
Baslerstrasse 48
4125 Riehen
Tel. 061-645 21 10

www.ubs.com

UBS

© UBS 2007. Alle Rechte vorbehalten.

RZ003_662356

LEICHTATHLETIK «Grosses Meeting für die Kleinen» des LC Basel auf der Schützenmatte

Benjamin Schneider zweimal top

Der Final der Männlichen U14 über 80 Meter Hürden mit dem Riehener Benjamin Schneider (Zweiter von links), der nicht nur über die Hürden, sondern auch im Kugelstossen triumphierte. Fotos: Michel Studer

Benjamin Schneider, Danielle Spielmann und die Sprintstaffel der Schüler A sorgten am «Grossen Meeting für die Kleinen» vom vergangenen Sonntag auf der Schützenmatte dafür, dass der TV Riehen an diesem grossen Schülermeeting viermal Gold gewann.

rs. Das «Grosse Meeting für die Kleinen», das der LC Basel am vergangenen Sonntag auf der Schützenmatte zum 29. Mal organisierte, hat Tradition. In den Sprints finden A- und B-Finals statt, jeweils die ersten drei jeder Disziplin dürfen aufs Siegertreppchen und bekommen Medaillen. Der Anlass gilt vielen als eine Art inoffizielle Schweizer Meisterschaft der Schülerinnen und Schüler bis 14 Jahre, denn offizielle Schweizer Meisterschaften gibt es in der Leichtathletik erst ab den Jugendkategorien (ab U16 also). In diesem Jahr gewannen 26 Vereine aus elf Kantonen mindestens eine Medaille. Ganz weit oben im Medaillenspiegel stand der Turnverein Riehen. Mit 4 Gold-, 2 Silber- und 3 Bronzemedaillen reichte es hinter der LV Frenke aus dem Baselbiet (7/2/1) und dem LC Luzern (4/8/2) zu Platz drei.

Einen entscheidenden Beitrag zu dieser Bilanz leistete Benjamin Schneider. Bei den Schülern A gewann er über 60 Meter Hürden und im Hochsprung souverän und zusammen mit Marius Meury, Alexander Ham, Cyrill Dieterle und Marco Thürkauf gewann er auch die Sprintstaffel (5xfrei). Für die vierte Riehener Goldmedaille sorgte Danielle Spielmann im 1000-Meter-Lauf der Schülerinnen A. Einen fünften TVR-Sieg vergab die Sprintstaffel der Schülerinnen A in der Besetzung Michèle Thalmann, Janine Hammer, Sybille Rion, Danielle Spielmann und Martina Eha. Ein ziemlich misslungener Wechsel auf der Gegengeraden kostete das Quintett viel Zeit, sodass am Schluss hinter dem SC Liestal und dem LC Luzern «nur» die Bronzemedaille herausschaute.

Ausser mit der Staffel erfolgreich waren neben Benjamin Schneider und Danielle Spielmann auch Alexander Ham, der über 60 Meter Silber holte, Sybille Rion als Zweite im Hochsprung (sie egalisierte ihre persönliche Bestleistung) und Marius Meury als Dritter im Weitsprung. Meury sprang einen Zentimeter weiter als sein Vereinskollege Cyrill Dieterle, der damit unglücklicher Vierter wurde. Für die einzige Medaille der Altersklasse U12 sorgte Frug Willaredt. Er wurde Dritter im Kugelstossen.

Was faszinierte, waren nicht nur die grossen Teilnahmefelder, sondern vor allem Kampfgeist und Fairness der jungen Athletinnen und Athleten. Da wurde noch auf dem Wettkampfplatz der Gegnerin zur besseren Leistung gratuliert und auch um den zweitletzten Platz wurde mit Engagement gefightet.

Das Meeting war der erste Anlass auf der soeben renovierten Kunststoffbahn – eine Woche bevor gleichenorts die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften der Kategorien U23 und U20 stattfinden. Eingeweiht wurde ausserdem eine neue Anzeigetafel, die das Einblenden von Serieneinteilungen und Ranglisten erlaubt.

Danielle Spielmann auf dem Weg zu ihrer Goldmedaille im 1000-Meter-Lauf der Schülerinnen A.

Überfliegerin der Veranstaltung war die Bubendörferin Celine Albisser (LV Frenke) mit fünf Goldmedaillen. Sie gewann bei den Schülerinnen B den 60-Meter-Hürdenlauf, das Kugelstossen, das Speerwerfen und Weitsprung und feierte auch mit der abschliessenden Sprintstaffel einen Sieg. (Resultate siehe «Sport in Kürze».)

SPORT IN KÜRZE

Beachvolleyballturnier im Freizeitzentrum Landauer

rz. Zur Einweihung des neuen Beachvolleyballfeldes am Bluttrainweg organisiert das Freizeitzentrum Landauer am Freitag, 7. September, ein Plauschturnier. Spielbeginn ist um 17.30 Uhr. Gespielt wird in Dreierteams. Teams und Einzelpersonen können sich beim Landi für dieses Beachvolleyballturnier anmelden. Anmeldung und weitere Informationen: Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, 4125 Riehen, Telefon 061 601 93 43, E-Mail-Adresse freizeitzentrum.land@riehen.ch.

FCR-Spiel abgebrochen

rz. Die zweite Meisterschaftspartie des Viertligisten FC Riehen zu Hause gegen AC Virtus Liestal wurde beim Stand von 2:1 für Riehen fünf Minuten vor Schluss abgebrochen. Zuvor hatte ein Gästespieler die Rote Karte gesehen. Daraufhin weigerte sich der Captain der Liestaler, die Partie fortzusetzen, worauf sich der Schiedsrichter gezwungen sah, das Spiel abzubrechen. Mit grösster Wahrscheinlichkeit wird der FC Riehen die Partie mit 3:0 forfait gewinnen. Der Entscheid der Wettspielkommission steht aber noch aus. Im ersten Meisterschaftsspiel nach dem Wiederaufstieg in die 4. Liga hatte der FC Riehen beim Gruppenfavoriten US Napoli eine 6:2-Auswärtsniederlage bezogen.

Fussballverband Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2007/2008

4. Liga, Gruppe 3, Tabelle: 1. US Napoli 2/6 (13:3), 2. FC Telegraph Basel 2/6 (8:2), 3. SC Genclik 1/3 (4:1), 4. SC Münchenstein a 2/3 (6:5), 5. ASC Sparta-Helvetik 1/1 (2:2), 6. Vereinigte Sportfreunde 2/1 (4:7), 7. SC Steinen Basel 2/1 (3:7), 8. FC Türkgücü Basel 2/1 (4:10), 9. AC Virtus Liestal 1/0 (1:4), 10. FC Riehen 1/0 (2:6). – Abgebrochenes Spiel FC Riehen I – AC Virtus noch nicht gewertet.

Schweizer Strandfussballer verpassen Weltmeisterschaft

rz. Die Schweizer Beachsoccer-Nationalmannschaft mit Angelo Schirinzi hat in Marseille die Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Brasilien verpasst. Nach Niederlagen gegen Spanien und Russland schlugen sie zwar Österreich und Europameister Ukraine, das entscheidende Spiel um den fünften und letzten europäischen WM-Startplatz verloren sie aber gegen Italien mit 5:8. Der Schweizer Dejan Stankovic war bester Torschütze und bester Spieler der Europaliga.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
SV Muttenz II – FC Amicitia I	**3:7**
3. Liga, Gruppe 3:	
NK Posavina Basel – FC Amicitia II	**1:5**
4. Liga, Gruppe 3:	
US Napoli – FC Riehen I	**6:2**
FC Riehen I – AC Virtus Liestal	**abgebr.**
5. Liga, Gruppe 2:	
FC JTV Basel – FC Amicitia III	**6:3**
5. Liga, Gruppe 4:	
FC Riehen II – CD Español Basel	**2:4**
Senioren, Promotion:	
FC Birsfelden – FC Amicitia	**2:0**
Veteranen, Promotion:	
SC Novartis St. Johann – FC Amicitia	**0:5**
Junioren A, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Reinach	**5:0**
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
FC Bubendorf – FC Amicitia b	**3:3**
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Liestal a	**0:4**
Junioren B, 2. Stärkeklasse:	
FC Schwarz-Weiss – FC Amicitia b	**8:2**
Junioren C, Promotion:	
SV Muttenz a – FC Amicitia a	**2:1**
FC Nordstern a – FC Amicitia a	**8:4**
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – FC Nordstern b	**7:1**
Junioren C, 2. Stärkeklasse:	
FC Amicitia c – FC Ettingen b	**ff 3:0**
Junioren D9, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Liestal a	**0:3**
Junioren D9, 2. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – FC Zeiningen a	**3:0**
FC Diegten/Eptingen – FC Amicitia e	**1:4**
Junioren D9, 3. Stärkeklasse:	
FC Amicitia c – SV Muttenz c	**2:3**
FC Amicitia d – FC Stein b	**11:0**
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
FC Amicitia d – SC Binningen d	**5:8**

Unterwasserrugby-Resultate

Internationales Turnier des UW-Rugby Bâle um den Läckerli-Cup, 25./26. August 2007, Gartenbad Eglisee

Schlussrangliste: 1. TSV Malsch Piranhas (D), 2. Daphnia Darmstadt (D), 3. TC Manta Saarbrücken (D), 4. FreiHEID (D), 5. TC Stuttgart (D), 6. DUC Köln (D), 7. IG Fun Innerschweiz, 8. UWR Bodensee (D), 9. AFRSA France (FRA), 10. Italian Mixed (ITA), 11. UW-Rugby Bâle, 12. All-Star-Team.

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
So, 2. September, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – FC Reinach

3. Liga, Gruppe 3:
So, 2. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – FC Reinach

4. Liga, Gruppe 3:
So, 2. Sept., 15.30 Uhr, Au Münchenstein
SC Münchenstein – FC Riehen I

5. Liga, Gruppe 2:
So, 2. September, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia III – SC Genclik

Senioren, Promotion:
Samstag, 1. September, 13 h, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Telegraph Basel

Senioren, Cup, Sechzehntelfinals:
Di, 4. September, 19.30 h, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Bubendorf

Veteranen II, 7er-Fussball:
Dienstag, 4. September, 19 h, Grendelmatte
FC Riehen b – FC Münchenstein b

Frauen, 3. Liga:
Montag, 3. September, 20 h, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Black Stars

Juniorinnen B9, Cup, 1. Runde:
Mi, 5. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Allschwil a

Junioren A, 1. Stärkeklasse:
Sonntag, 2. September, 13 h, Grendelmatte
FC Amicitia b – SV Transmontanos Basel

Junioren B, 2. Stärkeklasse:
Samstag, 1. September, 15 h, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Ettingen b

Junioren C, Promotion:
Sa, 1. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Reinach a

Junioren C, 1. Stärkeklasse:
Sa, 1. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Oberwil

Junioren D9, Promotion:
Sa, 1. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – BSC Old Boys a

Junioren D9, 2. Stärkeklasse:
Sa, 1. September, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia e – FC Ettingen b

Junioren D9, 3. Stärkeklasse:
Sa, 1. September, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Arlesheim b
Sa, 1. September, 16.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – FC Biel-Benken b

Junioren E, 2. Stärkeklasse:
Sa, 1. September, 11.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Basel b

Junioren E, 3. Stärkeklasse:
Sa, 1. September, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – SV Sissach c
Sa, 1. September, 11.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – SV Muttenz d
Sa, 1. September, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia e – FC Zeiningen b

Leichtathletik-Resultate

«Grosses Meeting für die Kleinen», Schülermeeting des LC Basel, 26. August 2007, Schützenmatte Basel, Resultate des TV Riehen

Männliche U14 (Schüler A), 60m, A-Final: 2. Alexander Ham 8.44. – ***80m Hürden, A-Final (Rang 1–8):*** 1. Benjamin Schneider 12.61, 7. Marco Thürkauf 14.40; Vorläufe: Alexander Ham 15.20, Matthias Hettich 15.90. – ***Hoch:*** 1. Benjamin Schneider 1.52, Marius Meury 1.35. – ***Weit:*** 3. Marius Meury 4.64, 4. Cyrill Dieterle 4.63. – ***Diskus (750g):*** 5. Benjamin Schneider 29.66. – ***Speer (400g):*** 6. Cyrill Dieterle 32.49, 7. Marius Meury 32.39, 20. Benjamin Schneider 25.13, 23. Matthias Hettich 24.92, 24. Marco Thürkauf 24.59. – ***Staffel 5xfrei:*** 1. TV Riehen (Marius Mury/Alexander Ham/Benjamin Schneider/Cyrill Dieterle/Marco Thürkauf) 53.50.

Männliche U12 (Schüler B), 1000m: 20. David Anklin 3:48.15. – ***60m Hürden, A-Final (Rang 1–8):*** 7. David Anklin 12.97 (VL 12.47). – ***Hoch:*** 8. Simon Burkhalter 0.95. – ***Weit:*** 15. Frug Willaredt 3.79. – ***Kugel (2,5kg):*** 3. Frug Willaredt 7.83, 11. Simon Burkhalter 6.66. – ***Speer (400g):*** 10. Simon Burkhalter 17.20, 12. David Anklin 15.84.

Weibliche U14 (Schülerinnen A), 60m, B-Final (Rang 9–16): 2. (Total 10.) Michèle Thalmann 8.82 (VL 8.79). – ***1000m:*** 1. Danielle Spielmann 3:17.68. – ***60m Hürden, A-Final (Rang 1–8):*** 4. Sybille Rion 10.48, 6. Janine Hammer 10.86 (VL 10.66), 7. Michèle Thalmann 11.23 (VL 11.03); Vorläufe: Madlen Kopic 13.69. – ***Hoch:*** 2. Sybille Rion 1.50, 10. Janine Hammer 1.41, 16. Martina Eha 1.30, 26. Stina Geiser 1.20, 29. Alina Egli 1.20, 32. Madlen Kopic 1.15. – ***Weit:*** 5. Janine Hammer 4.66, 8. Michèle Thalmann 4.61, 12. Sybille Rion 4.42, 20. Danielle Spielmann 4.16, 36. Martina Eha 3.83, 50. Alina Egli 3.61, 57. Stina Geiser 3.50, 65. Corina Brander 3.37, 69. Madlen Kopic 3.10. – ***Kugel (3kg):*** 6. Michèle Thalmann 8.11. – ***Speer (400g):*** 15. Corina Brander 16.30. – ***Staffel 5xfrei:*** 3. TV Riehen (Michèle Thalmann/Janine Hammer/Sybille Rion/Danielle Spielmann/Martina Eha) 55.86.

Weibliche U12 (Schülerinnen B), 60m Hürden, Vorläufe: Yasmin Kul 16.92. – ***Hoch:*** 4. Lotta Breitenfeld 1.15, 10. Yasmin Kul 1.05. – ***Speer (400g):*** 4. Yasmin Kul 17.44.

Schülermeisterschaft: Anmeldung läuft

rs. Am Samstag, 8. September, finden die Schülermeisterschaften von Riehen und Bettingen statt und gelten – bereits zum 14. Mal – zugleich als Kantonalfinal Basel-Stadt des Erdgas-Athletic-Cups. Die Besten der Kategorien W10 bis W15 (Mädchen) und K10 bis K15 (Knaben) qualifizieren sich für den nationalen Final vom 22. September in Schaffhausen.

Startberechtigt sind in Riehen Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1992 und jünger, die im Kanton Basel-Stadt wohnen oder die Schule besuchen. Wer sich bis am 3. September anmeldet, nimmt an einer Preisverlosung teil (Anmeldung an John Warpelin, Postfach 38, 4125 Riehen 1 oder per Mail an john.warpelin@tvriehen.ch mit Angabe von Name, Vorname, Adresse, Geburtsjahr, Kategorie, Schulhaus/Kindergarten und eventuelle Vereinsangehörigkeit. (Details siehe Inserat auf Seite 10 dieser RZ-Ausgabe.)

Der Wettkampf besteht aus einem Dreikampf mit Sprint (50, 60 oder 80 Meter, je nach Alter), Hoch- oder Weitsprung und Ballwurf oder Kugelstossen. Zum dritten Mal wird gleichzeitig der Kantonalfinal Baselland in Riehen durchgeführt. Deshalb wurde der Zeitplan gegenüber früheren Jahren angepasst. Die ersten Wettkämpfe beginnen um 10 Uhr (Besammlung und Startnummernausgabe um 9 Uhr). Eine Nachmeldung auf dem Platz ist bis 45 Minuten vor Wettkampfbeginn noch möglich. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Präsent.

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-SM in Basel und Thun

TV Riehen als Gastgeber in Basel

rs. Am kommenden Wochenende organisiert der Turnverein Riehen zusammen mit der LAS Old Boys Basel im Basler Stadion Schützenmatte die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften der Espoirs (U23) sowie der Junioren und Juniorinnen (U20). Am Start sein werden mehrere Athletinnen und Athleten, die die Schweiz kürzlich an den U23-Europameisterschaften in Ungarn und den U20-Europameisterschaften in Holland vertreten haben, unter ihnen der U20-EM-Fünfte Reto Amaru Schenkel (LC Zürich, 100 Meter) und die Basler Karim Manaoui (Old Boys) und Kwasi Asante Ofosu (LC Basel), die zusammen mit Schenkel in der 4x100-Meter-Staffel EM-Vierte wurden. Anlass zur Organisation der Nachwuchs-SM in Basel ist, dass sowohl der 125-jährige TV Riehen als auch die 100-jährige LAS Old Boys ein Vereinsjubiläum zu feiern haben.

Neben zahlreichen Helferinnen und Helfern wird der TV Riehen auch mit fünf Athleten und zwei Athletinnen vertreten sein. Den U20-Athleten Dominik Hadorn (5000 Meter) und Daniel Uttenweiler (400 Meter) darf dabei ein Medaillengewinn durchaus zugetraut werden. Im Speerwerfen der Männer U23 geht der Elsässer Jean-Robert Rémy mit intakten Chancen an den Start. Allerdings ist er als Franzose zwar start-, aber nicht medaillenberechtigt. U23-Speerwerfer Thomas Sokoll, in den letzten beiden Jahren Medaillengewinner bei den Junioren, ist nach seiner Verletzungspause im Frühling wohl noch nicht so weit, dass er ganz vorne mitmischen könnte. Für Dominik Engeler (Hochsprung Männer U23), Claudia Füglistaller (Speerwerfen Frauen U23) und Regina Meister (100 und 200 Meter Frauen U23) ist schon die Teilnahme an dieser SM ein Erfolg. Die Wettkämpfe dauern morgen Samstag von 13–18.50 Uhr und übermorgen Sonntag von 10–16 Uhr.

Gleichzeitig mit der SM in Basel finden in Thun die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften der Jugendkategorien U18 und U16 statt. Dorthin schickt der TV Riehen eine Delegation von acht Athletinnen und darf sich bei Patrizia Eha (Speerwurf U16), Julia Schneider (80 Meter Hürden U16) und Simone Werner (1000 Meter U16) berechtigte Medaillenhoffnungen machen. Patrizia Eha bestreitet ausserdem den Dreisprung, Simone Werner den 80-Meter-Hürden-Lauf. Im 80-Meter-Hürden-Lauf der Weiblichen U16 könnte neben Julia Schneider auch Linn Breitenfeld einen Podestplatz schaffen, wenn sie ihre Möglichkeiten auszuschöpfen vermag. Gemeldet sind ausserdem die U16-Athletinnen Nadja Anklin (80 Meter, Weitsprung, Dreisprung) und Annika Geiser (Diskus), bei den Weiblichen U18 Carla Gerster (Weitsprung, Diskus) und Mirjam Werner (300 Meter Hürden).

RAD Mountainbike-Argovia-Cup-Lauf in Giebenach

Pascal Schmutz auf Platz zwei

Am Argovia-Cup-Rennen von Giebenach wurde der Riehener Pascal Schmutz guter Zweiter. Übermorgen Sonntag tritt er in Muttenz im Rahmen des Swisspowercups gegen die versammelte Weltelite an.

rz. Nach mehreren Podestplätzen in dieser Saison peilte der Riehener Pascal Schmutz am letzten Wochenende seinen ersten Sieg am Argovia-Cup an. Doch schon ein Blick auf die Startliste verriet ihm, dass dies kein einfaches Unterfangen sein würde.

Schmutz startete gut und konnte sich gleich ans Hinterrad des Gesamtführenden heften. Doch nach drei brutal schnellen Runden musste er einsehen, dass er das Tempo in den Steigungen nicht mehr mitgehen konnte. Zwar konnte er in den Abfahrten jeweils wieder Zeit gutmachen, doch die Lücke war zu gross, um sie nochmals schliessen zu können. Also beschränkte er sich darauf, den zweiten Platz zu verteidigen, was ihm klar gelang.

«Im Grossen und Ganzen war es wieder ein sehr gutes Rennen und ich freue mich nun auf mein Heimrennen in Muttenz. Dort wird aber die Konkurrenz mit Olympiasieger Julien Absalon, Weltmeister Christoph Sauser und weiteren Weltstars extrem stark sein. Mein Ziel ist ein Platz unter den besten dreissig», sagte Pascal Schmutz. Das Eliterennen der Männer auf dem Schänzli beginnt am 2. September um 14 Uhr.

Mountainbike, Argovia-Cup, 4. Lauf, 26. August 2007

Männer Elite: 1. Lukas Kaufmann (Suhr) 1:13:17, 2. Pascal Schmutz (Riehen/Corratec Team Schweiz) 1:14:41. – ***Mega (U15):*** 1. Jonas Loretz (Langendorf) 29:46, 17. Marco Bisonni (Riehen/VC Riehen) 37:03.

Pascal Schmutz auf dem Weg aufs Podest am Swisspowercuprennen in Giebenach. Foto: zVg

SCHIESSEN Feldschützen Bettingen feiern 125-Jahr-Jubiläum

Jubiläumsschiessen und ein Fest

Mit dem Jubiläumsschiessen an den kommenden zwei Wochenenden und einem grossen Fest am 15. September in der Dorfhalle feiern die Feldschützen Bettingen ihr 125-jähriges Bestehen.

rz. Vor 125 Jahren wurde der Feldschützenverein Bettingen gegründet. In den kommenden zwei Wochen wird dies gebührend gefeiert.

Am Samstag, 15. September, lädt der Verein unter dem OK-Präsidium von Peter Keller zum grossen Jubiläumsabend in der Dorfhalle ein. Um 19.30 Uhr geht es los, Türöffnung ist um 18.45 Uhr. Neben den Mitgliedern und geladenen Gästen sind auch andere Gäste willkommen.

Im Rahmen des Jubiläumsabends wird die neue Vereinsstandarte, die die Schützen an auswärtige Wettkämpfe begleiten wird, eingeweiht. Für Unterhaltung sorgen werden der Zauberer «Magrée» und das Artistikduo «Scacciapensieri». Die «Stefan Berger Band» wird bis 2 Uhr nachts zum Tanz aufspielen.

Die Feldschützen Bettingen verfügen knapp oberhalb des Dorfes über eine kleine, moderne und gepflegte Anlage. Foto: zVg

Bevor in der Dorfhalle gefeiert wird, steigt im jüngst mit weiteren Lärmschutzmassnahmen ausgerüsteten Schiessstand Bettingen das Jubiläumsschiessen, zu dem neben allen Riehener und Basler Sektionen auch sämtliche auswärtigen Gastsektionen eingeladen wurden, die je am Bettinger Herbstschiessen teilgenommen haben. So wird Vereinspräsident Alois Zahner unter anderem befreundete Vereine aus Langenthal und Appenzell begrüssen dürfen. Die Organisatoren erwarten rund 350 Schützen. Geschossen wird an den Freitagen vom 31. August und 7. September (16–19 Uhr) und an den Samstagen vom 1. und 8. September (9–12 Uhr und 13.30–19 Uhr).

BEACHVOLLEYBALL Kuhn/Schwer nicht an der SM

In St. Petersburg statt in Bern

Lea Schwer und Simone Kuhn werden ihren Beachvolleyball-Schweizer-Meister-Titel in Bern nicht verteidigen, sondern bestreiten das gleichzeitig stattfindende World-Tour-Turnier in St. Petersburg (Russland).

rz. Auf dem Bundesplatz in Bern fehlt diese Woche das beste Schweizer Beachvolleyball-Frauenteam. Nach zwei Titeln in Serie werden die Riehenerin Lea Schwer und ihre Luzerner Partnerin Simone Kuhn ihren Titel nicht verteidigen, wie sie das ursprünglich geplant hatten. Die Entscheidung sei ihnen schwer gefallen, sagen sie, doch nach langer und reiflicher Überlegung hätten sie sich in Absprache mit ihrem Trainer Jean-Charles Vergé-Depré dafür entschieden, statt der SM das World-Tour-Turnier in St. Petersburg (Russland) zu bestreiten.

Wegen Lea Schwers Schulterverletzung verpasste das Team die ersten World-Tour-Turniere der Saison. Erst Anfang Juni konnten Kuhn/Schwer ins internationale Turniergeschehen eingreifen. Dies war besonders ärgerlich, weil die Qualifikationsperiode für die Olympischen Spiele 2008 in Peking bereits im Gang ist. Weil sie auf der Europatour nicht genügend Punkte sammeln konnten, verpassten sie die Europameisterschaften, denn eine Wildcard wurde dem Duo nicht gewährt, das zuletzt auf der World Tour mit einem 9. und einem 13. Platz überzeugte. Den Aufschwung der letzten Wochen möchte das Duo nun in Russland nutzen, um weitere Qualifikationspunkte zu sammeln. Die Resultate der Schweizer Meisterschaft sind für die Olympiaqualifikation nicht relevant.

RAD Strassenrennen als Vorbereitung auf Bike-Final

Katrin Leumann bereit für Muttenz

Dieses Wochenende findet auf dem Schänzli in Muttenz der diesjährige Swisspowercup-Final der Mountainbiker statt. Gut vorbereitet, wird dort Katrin Leumann an den Start gehen.

vcr. Dieses Wochenende trifft sich der Swisspowercup zum Saisonfinal im Reitstadion Schänzli. Für einmal sind nicht schnelle Pferde aus Fleisch und Knochen zu bestaunen, sondern «Stahlrösser», die heutzutage mehrheitlich aus Karbon oder Aluminium hergestellt sind. Die Reiter sind ebenfalls die besten der Welt und testen eine Woche vor der Weltmeisterschaft, ob ihre Form auf dem Höhepunkt ist.

Start am Sonntag in Muttenz

Am Sonntag um 11.30 Uhr wird die Riehenerin Katrin Leumann vom Team goldwurst-power.ch am Start stehen. Sie hat sich seriös auf dieses Rennen sowie auf die WM und den darauf folgenden Weltcupfinal vorbereitet. Nach vielen Kilometern auf der Strasse, zwei Rundfahrten sowie einigen Tagesrennen fühlt sich Leumann optimal auf die kommenden Bikerennen vorbereitet. «Ich habe bei dem vergangenen Etappenrennen gemerkt, dass ich deutlich besser in Form bin als noch vor einem Monat. Ich bin gespannt, wie ich das am Sonntag umsetzen kann», beurteilt sie ihren Trainingsstand.

Schwieriger Auftakt in Albstadt

Beim Frauen-Etappenrennen von Albstadt (D) erreichte sie für das Team «Specialized Desings for Women» den guten 33. Schlussrang von knapp hundert Gestarteten. Das Rennen begann am Dienstagabend mit einem 4-Kilometer-Zeitfahren mit Sprintwertung und Bergpreis. Katrin Leumann ist bekannt als eher untalentierte Zeitfahrerin, das zeigt das Klassement schwarz auf weiss. Sie belegte den 66. Rang in einer Zeit von 5:34.28. Die Siegerin wies eine Durchschnittsgeschwindigkeit von über 49 Kilometern pro Stunde auf.

Am Mittwoch stand ein Rundstreckenrennen auf dem Programm. Das von 18 Teams bestückte Feld hatte eine Runde von zehn Kilometern zehn Mal zu bewältigen. Bewältigen ist der richtige Ausdruck, denn direkt nach dem Start ging es rund vier Kilometer bergauf, bevor es nach einem kurzen Flachstück wieder hinunter ins Ziel ging. Die Abfahrt war so steil, dass das Feld über 80 Kilometer pro Stunde erreichte, was doch ein horrendes Tempo ist, wenn man bedenkt, dass die Fahrerinnen im Feld nur wenige Zentimeter nebeneinander fahren. Leumann fühlte sich gut und konnte im Feld mitfahren. Erst in der drittletzten Runde wurde das Hauptfeld auseinandergerissen und es bildete sich eine Spitzengruppe. Leumann erreichte nach hundert Kilometern das Ziel in der dritten Hauptgruppe auf dem 28. Rang.

Beim Kriterium aufgeholt

Die letzte Etappe hatte den Charakter eines Kriteriums. Die Runde war mit 2,5 Kilometern jedoch etwas länger als die klassischen Runden und enthielt mit acht Ecken mehr Kurven als normal. Die Runde galt es 35 Mal zu umfahren. Leumann spürte die zwei Etappen in ihren Beinen, doch sie konnte sich über die Runden retten und beendete das Rennen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 44 Kilometern pro Stunde auf dem 44. Rang. In der Gesamtwertung konnte sie sich so noch auf den 33. Schlussrang vorkämpfen. Katrin Leumann meinte dazu: «Ich denke, dies war eine optimale Vorbereitung auf die drei wichtigen Mountainbikerennen, die mich erwarten. Das Etappenrennen war nicht zu lange, aber trotzdem sehr intensiv. Ich denke, das gab mir noch die letzte Härte und wenn ich mich nun gut erhole, dann kann nichts mehr schief gehen.»

RAD 21. Amateurradkriterium des Velo-Clubs Riehen

Radsporttradition mit Inline-Prolog

Am Sonntag, 2. September, findet das 21. Amateurradkriterium des Velo-Clubs Riehen statt. Am Vorabend steigt ein Inlineskatingrennen, zu dem man sich bis 30 Minuten vor dem Start noch anmelden kann.

kk. Der Velo-Club Riehen führt am Wochenende vom 1./2. September bereits zum 21. Mal sein Radsportwochenende im Kornfeldquartier durch. Die Rennen finden auf der bewährten Strecke Kornfeldstrasse–Tiefweg–Morystrasse–Lachenweg statt.

Offene Ausgangslage

Das Hauptrennen vom Sonntag, ein Amateurkriterium über 90 Runden (81 Kilometer) mit Start um 14.45 Uhr, gibt jungen nationalen Amateurfahrern (Amateure und U23) eine willkommene Startgelegenheit. Trotz Fahrern mit einigen Saisonsiegen ist es dieses Jahr schwierig, einen Topfavoriten zu nennen. Das ausgeglichene Fahrerfeld bietet Gewähr für ausgezeichneten Sport und packende Sprintduelle.

Erfreulicherweise zeigen sich den Zuschauern wieder einige Fahrer aus der Nordwestschweiz, unter anderen Christoph Buchmann, Roman Cottens, Lukas Müller, Marco Riesen, Marco Weber vom RRZ.goldwurst.ch Nordwest, Yannick Meder vom VMC Liestal und Michel Sutter vom RRC Basel.

Die radsportlichen Aktivitäten starten am Sonntag um 11.15 Uhr mit einem Rennen für Hobbyfahrer über 33 Runden (29,7 Kilometer). Hier ist eine Anmeldung bis 30 Minuten vor dem Start noch möglich. Die Anfänger/U17-Kategorie misst sich in einem Rennen über 33 Runden, der Start erfolgt um 12.30 Uhr.

Inlineskating am Samstag

Das Samstagprogramm bietet spektakuläre Rennen für Inlineskater in den Kategorien Fun und Speed. Der Start erfolgt um 18 Uhr (Fun) und um 18.30 Uhr (für arrivierte und gut trainierte Inlineskater).

Das Fun-Rennen von 18 Uhr ist für alle offen, die Freude am Inlineskaten haben, unabhängig von Alter und Können. Der VCR möchte insbesondere interessierte Personen aus Riehen ansprechen und ihnen die Gelegenheit bieten, auf dem abgesperrten Rundkurs im Kornfeldquartier zu starten. Eine Anmeldung zu diesem Rennen ist bis 17.30 Uhr vor Ort möglich, die Teilnahme ist kostenlos. Das Rennen führt über 8 Runden (total 7,2 Kilometer). Das «Speichefest» vom Samstagabend dauert bis um 23 Uhr.

In der Festwirtschaft bei der Kornfeldkirche, wo sich Start und Ziel befinden, wird für das leibliche Wohl gesorgt. Hier treffen sich die Radsportenthusiasten und insbesondere die «Ehemaligen» (ehemals lizenzierte Rennfahrer aus der Region) zu einem gemütlichen Zusammensein. Gesprächsstoff für Anekdoten aus einer Blütezeit des Radsportgeschehens der Region ist gegeben. Einzelheiten über den Anlass finden sich auch im Internet auf der Homepage www.vcriehen.ch.

Plausch-Inlineskater können diesmal am Prolog zum Radwochenende des VC Riehen teilnehmen – morgen Samstag steigt ein Inline-Rennen. Foto: RZ-Archiv